



Jahresabschluss

des Eigenbetrieb Heime des

Landkreises Lörrach

zum 31.12.2022

und Lagebericht 2022

Jahresabschluss des Eigenbetriebs Heime des Landkreises Lörrach zum 31.12.2022 mit Lagebericht



Markus-Pflüger-Zentren



Pflegeheim Markgräflerland
Weil am Rhein



Pflegeheim Schloss
Rheinweiler



Haus am Sonnenstück
Schliengen



Haus an der Wiese,
Hausen im Wiesental



Ambulanter Dienst
Schloss Rheinweiler

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

	2022		2021		2020	
Plätze	541		541		539	
Vollstationär und Kurzzeitpflege	584		450		450	
- davon MPZ	177		177		177	
- davon PML	208		208		208	
- davon PSR	65		65		65	
- davon HaS Schliengen	74					
- davon HaW Hausen	60					
Teilstationär Pflege	26		11		11	
- davon PSR	11		11		11	
- davon HaW Hausen	15					
Eingliederungshilfe	82		80		78	
- davon MPZ	82		80		78	
Auslastungsgrad						
- MPZ	80,7%		92,9%		94,4%	
- PML	97,6%		94,6%		95,8%	
- PSR	98,4%		98,9%		99,8%	
- HaS Schliengen	36,9%					
- HaW Hausen	3,26%					
Mitarbeitende	528		519		512	
- Auszubildende	35		37		39	
	in		in		in	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Umsätze						
Erträge aus Pflege- und Eingliederungshilfeleistungen	29.740	81,1	27.762	81,1	26.973	80,7
Personalaufwand	20.952	58,0	19.341	59,2	19.260	58,3
Materialaufwand	10.805	30,0	9.664	29,6	10.089	30,6
- davon Aufwand für Leiharbeitnehmer	812	2,2	416	1,3	910	2,8
Abschreibungen	1.427	4,0	1.037	3,2	1.110	3,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	466		1.565		385	
Jahresergebnis (+/-)	466		1.565		385	
Vermögen						
Bilanzsumme	46.239	100,0	36.325	100,0	28.985	100,0
Eigenkapital (mit SoPo Fördermittel)	17.308	37,4	17.135	47,2	15.758	54,4
Darlehen	23.501	50,8	14.784	40,7	6.390	22,0
- von Kreditinstituten	20.174	43,6	11.168	30,7	2.485	8,6
- landkreisintern (inkl. EAL)	3.327	7,2	3.616	10,0	3.905	13,5
Liquide Mittel	1.055	2,3	1.852	5,1	1.473	5,1
Investitionen						
Investitionen mit Eigenmitteln	11.775		8.177		4.020	

Management Summary

Im Geschäftsjahr 2022 konnte der wirtschaftliche Konsolidierungskurs weiter fortgesetzt werden und es gelang, einen Überschuss i. H. v. knapp ca. 466 TEUR zu erwirtschaften. Der Gewinnvortrag des EBH beläuft sich auf 3.840 TEUR. Allerdings konnte das gute Jahresergebnis des letzten Jahres mit einem Jahresüberschuss von 1.565 TEUR nicht erreicht werden.



Die Ergebnisverschlechterung begründet sich mit den einmaligen Ingangsetzungskosten der neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen sowie mit nicht aktivierungsfähigen Plan- und Beratungskosten für die Vermarktung des Heimgrundstücks und die Entwicklung des Fachpflegeheimes (neues Haus Entegast). Weiterhin sind die Erstattungen aus dem Corona-Rettungsschirm zum 30.06.22 eingestellt worden, obwohl auch danach weiterhin ein deutlich erhöhter hygienischer Sachaufwand bestand als vor der Corona-Krise.

Im Geschäftsjahr konnten die im Rahmen der Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes neu gebauten Pflegeheime in Schliengen mit 74 Plätzen und das Pflegeheim in Hausen mit 45 vollstationären Plätzen, 15 ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen und 15 Tagespflegeplätzen im Juni bzw. im Dezember nach Bauverzögerungen eröffnet werden. Insgesamt investierte der EB Heime im Geschäftsjahr, insbesondere wegen dieser beiden Maßnahmen, 11,8 Mio. EUR.

Neben den Baumaßnahmen war das Geschäftsjahr natürlich geprägt von den weiteren Ingangsetzungsmaßnahmen dieser beiden Pflegeheime (Personalrekrutierung, Umzug der Bewohner aus Schopfheim nach Schliengen und Hausen bzw. Aufnahme weiterer Bewohner, Anpassung der Speiseversorgung, organisatorische Vorbereitungen und vieles mehr), was für alle Mitarbeitenden des EB Heime und der IngA einen ziemlichen Kraftakt darstellte.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt lag auf der weiteren Konzeptentwicklung für den Bau einer Fachpflegeeinrichtung auf dem bisherigen Gelände des Markus-Pflüger-Heimes sowie die Vorbereitung des Architektenwettbewerbs hierzu.

Im Geschäftsjahr gelang es, die Erträge aus den Pflege- und Eingliederungshilfeleistungen insgesamt um ca. knapp 2 Mio. EUR bzw. 7,1 % zu steigern. Mit den Kostenträgern konnten im Herbst des Jahres für die meisten Pflegeheime des EBH für das Jahr 23 Pflegesatzsteigerungen von 8,9 % vereinbart werden.

Bad Bellingen, 02.05.2023

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, connected strokes.

Tobias Spreter
Betriebsleiter

Feststellung des Jahresabschlusses 2022



Feststellung des Jahresabschlusses 2022 nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO gemäß § 16 EigBG

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	46.239.195,78	EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	42.341.407,67	EUR
	- das Umlaufvermögen	3.867.254,29	EUR
	- den Rechnungsabgrenzungsposten	30.533,82	EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	12.987.966,86	EUR
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	4.320.100,64	EUR
	- die Rückstellungen	1.445.960,12	EUR
	- die Verbindlichkeiten	27.485.168,16	EUR
	- den Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	EUR
1.2	Jahresgewinn	466.489,28	EUR
1.2.1	Summe der Erträge	36.575.767,50	EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen	36.109.278,22	EUR

2. Behandlung des Jahresgewinns

a)	Tilgung des Verlustvortrags		EUR
b)	Einstellung in Rücklagen	0,00	EUR
c)	Abführung an den Haushalt des Landkreises	0,00	EUR
d)	Vortrag auf neue Rechnung	466.489,28	EUR

3.	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt des Landkreises eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00	EUR
----	--	------	-----

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Heime des Landkreises Lörrach für das Wirtschaftsjahr 2022



Inhalt

I.	ALLGEMEINE BEMERKUNGEN	7
II.	MARKUS-PFLÜGER-ZENTREN (MPZ)	10
III.	PFLEGEHEIM MARKGRÄFLERLAND WEIL AM RHEIN (PML)	15
IV.	PFLEGEHEIM SCHLOSS RHEINWEILER (PSR)	20
V.	AMBULANTER DIENST BEIM PSR	25
VI.	KONSOLIDIERTE BILANZ DES EB „HEIME“	29
VII.	ABSCHLIEßENDES ERGEBNIS	32

ABKÜRZUNGEN

ARAP	=	AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN
EGH	=	EINGLIEDERUNGSHILFE
EIGBG	=	EIGENBETRIEBSGESETZ
EIGBVO	=	VERORDNUNG ÜBER DIE WIRTSCHAFTSFÜHRUNG UND DAS RECHNUNGSWESEN DER EIGENBETRIEBE
GEMO	=	GEMEINDEORDNUNG
HGB	=	HANDELSGESETZBUCH
PBV	=	PFLEGEBUCHFÜHRUNGSVERORDNUNG
PRAP	=	PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

I. Allgemeine Bemerkungen

Die Heime des Landkreises Lörrach werden als Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“ gegenüber dem Landkreis als Träger der Pflegeeinrichtungen betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 4.529.757,83 EUR. Hier handelt es sich vor allem um die bisherigen Darlehen der Pflegeheime Markgräflerland und Schloss Rheinweiler vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach von noch 1.983.504,72 EUR und 1.343.086,62 EUR und um den Kassenkredit des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach an die Markus-Pflüger-Zentren von 1.150.000,00 EUR.

Der Verwaltungskostenbeitrag, den der Landkreis vom Eigenbetrieb für 2022 insgesamt erhoben hat, betrug 412.900,00 EUR (Vorjahr 448.100,00 EUR).

Nach § 249 HGB sind für am Ende des Wirtschaftsjahres noch bestehende Urlaubs- und Überstundenansprüche Rückstellungen zu bilden, damit die Aufwendungen periodengerecht dem richtigen Wirtschaftsjahr zugeordnet werden.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden in die Bilanzen der einzelnen Betriebsstätten folgende Rückstellungen in die PASSIVA aufgenommen:

Urlaubs- und Mehrarbeitsstunden	2022 - in EUR -	2021 - in EUR -
Markus-Pflüger-Zentren	397.496,52	358.339,51
Pflegeheim Markgräflerland	223.286,75	243.937,24
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	93.797,89	53.417,85
Ambulanter Dienst	22.894,79	70.373,97
Summe	737.475,95	726.068,57

Außerdem befinden sich beim Pflegeheim Schloss Rheinweiler seit September 2021 bzw. März 2022 eine Mitarbeiterin und die bisherige Betriebsleitung in Altersteilzeitarbeitsverhältnissen. Hierfür mussten zum 31.12.2022 Rückstellungen von 97.878,55 EUR gebildet werden.

Für die dem Wirtschaftsjahr weiter zuzuordnenden Aufwendungen mussten folgende zusätzliche Rückstellungen gebildet werden:

Markus-Pflüger-Zentren	299.168,46 EUR
Pflegeheim Markgräflerland	286.988,16 EUR
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	20.645,25 EUR
Ambulanter Dienst	3.803,75 EUR
Summe der sonstigen Rückstellungen	610.605,62 EUR

In den 610.605,62 EUR (Vorjahr 1.096.067,92 EUR) sind vor allem Beträge für die erbrachten Verwaltungsdienstleistungen durch Mitarbeitende des Landkreises für den Eigenbetrieb Heime, für Steuernachzahlungen im Rahmen der Betriebsprüfung des Finanzamtes, für ausstehende Verpflichtungen aus dem Wärme-Contracting für das Markus-Pflüger-Heim und Rückstellungen für eventuelle Überzahlungen bzw. Doppelerstattungen aus dem Corona-Rettungsschirm enthalten. Die daraus erstatteten Beträge unterliegen nämlich einem nachgelagerten Nachweisverfahren, bei dem festgestellte Überzahlungen auf Anforderung wieder zurückzuzahlen sind. Ferner steht der Eigenbetrieb Heime in der Pflicht, weitere erhaltene staatliche Unterstützungsleistungen der federführenden Pflegekasse im Antragsverfahren mitzuteilen, und sollte es hierdurch zu Doppelerstattungen gekommen sein, entsprechende Beträge wieder an die federführende Pflegekasse zurück zu zahlen.

Markus-Pflüger-Heim / Markus-Pflüger-Zentren

Die Pflegeheime in Schliengen und Hausen i. W. wurden im Zuge der Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes gebaut. Die Finanzierung und Kosten dieser Baumaßnahmen wurden in den Wirtschaftsplänen (Vermögensplan bzw. 2023 im Liquiditätsplan) und in den Jahresabschlüssen der Markus-Pflüger-Zentren ausgewiesen.

Da sich die Angebotspalette des Eigenbetriebs Heime, insbesondere durch die Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes, auf immer mehr Standorte bzw. unterschiedliche Formen der Betreuung verteilt und der Eigenbetrieb immer weiter dazu übergeht, übergreifende Aufgaben wie die der Leitung, der Personalverwaltung, der Abrechnung und Qualitätssicherung zu zentralisieren, macht die bei Gründung des Eigenbetriebs Heime vorgenommene Aufteilung des Rechnungswesens mit der separaten, auf die einzelnen Betriebsstätten bezogenen Aufstellung von Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen immer weniger Sinn und führt zu erhöhtem Verwaltungsaufwand.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Heime plant daher, voraussichtlich ab 2024 für den gesamten Eigenbetrieb Heime ein einheitliches Rechnungswesen zu führen und für den gesamten Eigenbetrieb nur noch einen Wirtschaftsplän und nur noch einen Jahresabschluss (ohne Teilabschlüsse für die einzelnen Betriebsstätten) aufzustellen. Separater Ausweis der auf die einzelnen Teileinrichtungen entfallenden Zahlen ist jederzeit gewährleistet.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Auf die Beschlussvorlage Nr. 099/2022 an den Sozialausschuss und Betriebsausschuss „Heime des Landkreises Lörrach“ und Kreistag vom 08.03.2022 wird verwiesen.

Übergangsweise werden daher die beiden genannten Pflegeheime in Schliengen und Hausen i. W. unter dem Buchungskreis der Markus-Pflüger-Zentren dargestellt.

IngA Service gGmbH

Am 26.07.2017 hat der Kreistag die Gründung der kreiseigenen Gesellschaft „IngA Service GmbH“ – Inklusion durch gemeinsame Arbeit - beschlossen. Die Gesellschaft wurde durch notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrag vom 12.09.2017 gegründet. Der Handelsregistereintrag erfolgte am 23.10.2017. Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen und schafft Beschäftigungsangebote für schwerbehinderte Menschen in den Bereichen Speiseversorgung, Reinigung, Wäscheservice, Hausmeisterdienste und Verwaltung (auch Scannen und Digitalisieren), vor allem für den Eigenbetrieb Heime. Auf die jeweiligen Ausführungen im Anhang und Lagebericht wird verwiesen.

Der Kreistag hat am 01.12.2021 die Umwandlung der IngA Service GmbH in eine gemeinnützige GmbH beschlossen und der Neufassung des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Der Grund war insbesondere, dass der Gesetzgeber 2020 eine umfassende Reform des Gemeinnützigkeitsrechts beschlossen hatte. Der Katalog der gemeinnützigen Zwecke wurde erweitert. So können Serviceunternehmen, die mit gemeinnützigen Unternehmen kooperieren und diese Unternehmen dabei unterstützen ihre gemeinnützigen Ziele zu verwirklichen, selbst als gemeinnützig anerkannt werden.

II. Markus-Pflüger-Zentren

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 14.785.000 EUR, Aufwendungen von 15.082.000 EUR und ein voraussichtlicher Verlust von 297.000 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 15.872.000 EUR veranschlagt.

Die Pflegeheime in Schliengen (Erstbezug 21.06.2022) und Hausen i.W. (Erstbezug 12.12.2022) sind im Vermögensplan und im Jahresabschluss der Markus-Pflüger-Zentren ausgewiesen. Auf die Ausführungen bei den „Allgemeinen Bemerkungen“ wird verwiesen.

Die im Vermögensplan 2022 für die Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes vorgesehene Kreditaufnahme von 11.628.000 EUR ist in Höhe von 9,2 Mio. EUR erfolgt. Weiter gewährt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft einen Kassenkredit von 1,15 Mio. EUR und die Pflegeheime Markgräflerland und Schloss Rheinweiler stellen Liquiditätsmittel von 3,2 Mio. EUR vorübergehend zur Verfügung.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2022 wie folgt entwickelt:

Erträge Pflegeleistungen	6.948.295,60 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.973.140,96 EUR	
Erträge aus Zusatzleistungen	1.370,40 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	900.417,94 EUR	
Erträge EGH in besonderen Wohnformen	1.306.867,02 EUR	
Erträge EGH für Tagesstruktur	647.459,14 EUR	
Erträge EGH für Mittagsverpflegung	40.393,74 EUR	
Erträge EGH für Kosten der Unterkunft	510.913,05 EUR	
Erträge EGH für existenzsichernde Leistungen	171.153,90 EUR	
Erträge EGH für ambulante Leistungen	275.411,86 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>2.957.433,85 EUR</u>	15.732.857,46 EUR
Personalaufwand	9.308.336,34 EUR	
Materialaufwand	4.780.503,56 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	1.678.468,22 EUR	
Abschreibungen	653.522,75 EUR	
Zinsen	<u>150.921,39 EUR</u>	-16.571.752,26 EUR

Jahresverlust

-838.894,80 EUR

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Die Aufwendungen in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2019	7.755.541,98	59,4	
2020	8.336.506,96	59,7	7,5
2021	8.236.470,79	58,6	-1,2
2022	9.308.336,34	56,2	13,0
Sachaufwand			
2019	5.306.393,35	40,6	
2020	5.638.321,51	40,3	6,3
2021	5.808.690,42	41,4	3,0
2022	7.263.415,92	43,8	25,0
Betriebsaufwand			
2019	13.061.935,33		
2020	13.974.828,47		4,2
2021	14.045.161,21		0,5
2022	16.571.752,26		18,0

Die Erträge in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2019	12.711.558,67		
2020	13.988.311,99		10,00
2021	14.413.401,85		3,04
2022	15.732.857,46		9,15

Ergebnis	
2019	-350.376,66 EUR
2020	13.483,52 EUR
2021	368.240,64 EUR
2022	-838.894,80 EUR

Die Markus-Pflüger-Zentren erwirtschafteten einen Verlust von 838.894,80 EUR. Der Verlust ist vor allem wegen der Vorlaufkosten der neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen i. W. entstanden (z. B. aufgrund von Bauverzögerungen konnte das Haus am Sonnenstück erst am 21.06.2022 belegt werden, große Teile des Personals waren aber schon ab 01.06.2022 oder früher eingestellt). Auf die Ausführungen im Lagebericht wird verwiesen.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibun- gen und Abgänge - in EUR -	Anzahlungen auf Sachanlagen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	15.577.835,81	11.562.808,31	-645.008,19	0,00	26.495.635,93

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zu- und Abgänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein. Die neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen i. W. wurden im Juni bzw. Dezember 2022 bezogen.

■ 4. Vorräte

Die Vorräte zum 31.12.2022 mit 80.704,78 EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 47,4 % erhöht. Der Wert der Vorräte wurde bei der Inventur ermittelt.

■ 5. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2022 ein Guthaben von 289.103,99 EUR (VJ 310.676,46 EUR) auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Gesamtbetrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern von 98.232,48 EUR (sind in gleicher Höhe auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten ausgewiesen), den Bar- und Girokontoständen der Pflegeheime von 180.405,32 EUR und den auf Sparbüchern befindlichen Mietkautionen von 10.466,19 EUR zusammen.

■ 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31.12.2022 werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von
886.375,94 EUR (Vorjahr 480.559,93 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen. Die ausstehenden Forderungen entsprechen 5,63 v.H. (Vorjahr 3,33 v.H.) der Gesamterträge.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Am 30.11.2022 konnten die Vergütungsvereinbarungen für die meisten Pflegeeinrichtungen des Eigenbetriebs Heime für den Vergütungszeitraum 01.12.2022 bis 30.11.2023 abgeschlossen werden. Da mit den Kostenträgern im Dezember 2022 noch Details bezüglich der Abrechnung zu klären waren, konnte die Abrechnung der Leistungen erst am 21.12.2022 erfolgen. Dieser Sachverhalt begründet im Wesentlichen die Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 84,8%. Die zum 11.04.2023 offenen Forderungen ab 3.500,00 EUR wurden stichprobenweise geprüft (Fälligkeit, Mahnwesen, ggf. mit welchem Nachdruck verfolgt die Verwaltung vor Ort offene Forderungen?). Daraufhin erfolgten verschiedene Maßnahmen von Seiten des Heimes oder des Sachgebiets Kaufmännische Buchführung (Kontaktaufnahme mit Betreuern, Pflegekassen oder Kostenträgern, Abgabe an das Forderungsmanagement, Mahnungen). Durch den hohen Arbeitsanfall im Sachgebiet Hilfe zur Pflege und die schleppenden Zahlungen der Pflegekassen waren die aktuellen offenen Forderungen bei der jetzigen Prüfung höher als im Vorjahr.

2022 mussten Forderungen über 26.497,56 EUR abgeschrieben werden, da die Heimbewohner verstorben sind, der Nachlass überschuldet war, Erben ausgeschlagen haben oder nicht zu ermitteln waren oder die Beitreibung ergebnislos verlief bzw. unverhältnismäßig gewesen wäre.

■ 7. Eigenkapital

Am 01.01.2022 war in der Bilanz folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Gewährtes Kapital	2.000.000,00 EUR
Kapitalrücklagen	1.300.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-249.975,34 EUR
Jahresgewinn 2021	368.240,64 EUR
	<hr/>
Summe Eigenkapital zum 01.01.2022	3.418.265,30 EUR
Am 31.12.2022 ergab sich folgender Stand	2.579.370,50 EUR
Verminderung	-838.894,80 EUR

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar:

Gewährtes Kapital	2.000.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.300.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	118.265,30 EUR
Jahresverlust 2022	-838.894,80 EUR

Summe Eigenkapital	2.579.370,50 EUR
---------------------------	-------------------------

■ 8. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Auflösungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	245.330,74	0,00	-41.170,13	0,00	204.160,61

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen und die Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 9. Verbindlichkeiten

Die bilanzierten Verbindlichkeiten von 24.589.153,61 EUR beinhalten vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.716.180,04 EUR, die Kreditverpflichtungen gegenüber den Sparkassen Markgräflerland und Lörrach-Rheinfelden, aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau, für die Bauvorhaben in Schliengen und Hausen i. W. über 17.964.419,04 EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis bzw. dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft von 1.181.651,22 EUR und betriebsinterne Verpflichtungen innerhalb der Betriebsstätten des Eigenbetriebs Heime von 3.234.424,94 EUR.

III. Pflegeheim Markgräflerland Weil am Rhein

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 12.989.000 EUR, Aufwendungen von 12.783.000 EUR und ein voraussichtlicher Gewinn von 206.000 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 1.072.000 EUR veranschlagt.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2022 wie folgt entwickelt:

Es sind angefallen:

Erträge Pflegeleistungen	8.975.664,14 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.249.335,44 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	1.049.031,75 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>2.926.084,68 EUR</u>	15.200.116,01 EUR
Personalaufwand	8.280.218,48 EUR	
Materialaufwand	4.425.900,22 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	640.844,48 EUR	
Abschreibungen	583.325,28 EUR	
Zinsen	<u>45.732,61 EUR</u>	<u>-13.976.021,07 EUR</u>

Jahresgewinn	1.224.094,94 EUR
---------------------	-------------------------

Die Aufwendungen in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2019	7.311.812,59	59,4	
2020	7.700.163,16	55,9	5,3
2021	7.802.982,51	58,9	1,3
2022	8.280.218,48	59,3	6,1
Sachaufwand			
2019	5.002.551,14	40,6	
2020	6.087.522,50	44,1	21,7
2021	5.456.020,94	41,1	-10,4
2022	5.695.802,59	40,7	4,4
Betriebsaufwand			
2019	12.314.363,73		3,1
2020	13.787.685,66		12,0
2021	13.259.003,45		-3,8
2022	13.976.021,07		5,4

Die Erträge in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2019	12.380.962,95		
2020	14.017.523,20		13,2
2021	14.159.707,78		1,0
2022	15.200.116,01		7,4

Ergebnis	
2019	66.599,22 EUR
2020	229.837,54 EUR
2021	900.704,33 EUR
2022	1.224.094,94 EUR

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Das Pflegeheim konnte die Erträge aus Pflegeleistungen von 8.242.926,88 EUR im Vorjahr auf 8.975.664,14 EUR im laufenden Wirtschaftsjahr steigern und die Erhöhung der Gesamtaufwendungen verlief moderat. Im Ergebnis konnte dadurch ein Jahresgewinn von 1.224.094,94 EUR erwirtschaftet werden.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Anzahlungen auf Sachanlagen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	12.541.452,21	137.089,98	-589.439,82		12.089.102,37

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zu- und Abgänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein. Lediglich die 2021 bilanzierte Anzahlung auf Sachanlagen von 10.600,00 EUR, die 2022 aktiviert wurde und daher in der obigen Tabelle bereits bei den Zugängen berücksichtigt ist, erhöht die Abgänge (Spalte Abschreibungen und Abgänge) entsprechend.

■ 4. Vorräte

Die Vorräte zum 31.12.2022 mit 40.212,70 EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 53,1 % erhöht. Der Wert der Vorräte wurde bei der Inventur ermittelt.

■ 5. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2022 ein Guthaben in Höhe von 179.617,66 EUR auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Gesamtbetrag setzt sich aus dem Guthaben auf dem Girokonto des Pflegeheims von 88.710,86 EUR, dem Bar- und Girokontostand der Zahlstelle des Pflegeheims von 20.450,71 EUR, den verwalteten Heimbewohnergeldern von 67.475,94 EUR (sind in gleicher Höhe auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten ausgewiesen) und den Sparbüchern für geleistete Mietkautionen von 2.980,15 EUR zusammen.

Gegenüber den Mitarbeitenden bestehen aus Spenden Verbindlichkeiten von 12.843,31 EUR.

■ 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31.12.2022 werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von
726.443,66 EUR (Vorjahr 296.022,58 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen. Die ausstehenden Forderungen entsprechen 4,78 v.H. (Vorjahr 2,09 v.H.) der Gesamterträge.

Am 30.11.2022 konnten die Vergütungsvereinbarungen für die meisten Pflegeeinrichtungen des Eigenbetriebs Heime für den Vergütungszeitraum 01.12.2022 bis 30.11.2023 abgeschlossen werden. Da mit den Kostenträgern im Dezember 2022 noch Details bezüglich der Abrechnung zu klären waren, konnte die Abrechnung der Leistungen erst am 21.12.2022 erfolgen. Dieser Sachverhalt begründet im Wesentlichen die Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 145,4%. Die zum 29.03.2023 offenen Forderungen ab 2.500,00 EUR wurden stichprobenweise geprüft (Fälligkeit, Mahnwesen, ggf. mit welchem Nachdruck verfolgt die Verwaltung vor Ort offene Forderungen?). Daraufhin erfolgten verschiedene Maßnahmen von Seiten des Heimes, dem Sachgebiet Kaufmännische Buchführung oder dem Sachgebiet Forderungsmanagement (Kontaktaufnahme mit Heimbewohnern, Betreuern, Pflegekassen oder Kostenträgern, Mahnungen, zwangsweise Einzug von Forderungen).

2022 mussten acht Forderungen von zusammen 5.023,46 EUR abgeschrieben werden, da kein Nachlass hinterlassen und das Erbe ausgeschlagen wurde, Vollstreckungsmaßnahmen erfolglos verliefen oder deren Einzug zur Höhe des ausstehenden Betrages unverhältnismäßig gewesen wäre.

■ 7. Eigenkapital

Am 01.01.2022 war in der Bilanz folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Gewährtes Kapital	2.500.000,00 EUR
Kapitalrücklagen	1.400.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	1.931.691,27 EUR
Jahresgewinn 2021	900.704,33 EUR
Summe Eigenkapital zum 01.01.2022	6.732.395,60 EUR
Am 31.12.2022 ergab sich folgender Stand	7.956.490,54 EUR
Erhöhung	1.224.094,94 EUR

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar:

Gewährtes Kapital	2.500.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.400.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	2.832.395,60 EUR
Jahresgewinn 2022	1.224.094,94 EUR

Summe Eigenkapital	7.956.490,54 EUR
---------------------------	-------------------------

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

■ 8. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Auflösungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	2.911.377,55	0,00	-158.933,16	0,00	2.752.444,39

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen und die Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 9. Sonderposten aus nichtöffentlicher Förderung

Die Zuschüsse und Zuwendungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Auflösungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	144.784,71	0,00	-9.548,94	0,00	135.235,77

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen und die Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 10. Verbindlichkeiten

Die bilanzierten Verbindlichkeiten von 4.665.683,30 EUR beinhalten unter anderem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 213.483,82 EUR, ein Darlehen vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach von noch 1.983.504,72 EUR und ein Darlehen bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur Finanzierung des Verbindungsbaus von noch 2.135.869,88 EUR.

IV. Pflegeheim Schloss Rheinweiler

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 4.269.000 EUR, Aufwendungen von 4.269.000 EUR und ein voraussichtlicher Gewinn von 0,00 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 261.000 EUR veranschlagt.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2022 wie folgt entwickelt:

Es sind angefallen:

Erträge Pflegeleistungen	2.848.349,73 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	738.750,39 EUR	
Erträge aus Zusatzleistungen	2.934,10 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	285.126,62 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>817.314,81 EUR</u>	4.692.475,65 EUR
Personalaufwand	2.652.908,25 EUR	
Materialaufwand	1.382.403,19 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	307.224,65 EUR	
Abschreibungen	217.009,92 EUR	
Zinsen	<u>10.715,92 EUR</u>	<u>-4.570.261,93 EUR</u>

Jahresgewinn

122.213,72 EUR

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Die Aufwendungen in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2019	2.415.151,59	58,7	
2020	2.478.095,13	58,3	2,6
2021	2.485.771,60	58,2	0,3
2022	2.652.908,25	58,1	6,7
Sachaufwand			
2019	1.696.829,89	41,3	
2020	1.769.259,04	41,7	4,3
2021	1.787.531,39	41,8	1,0
2022	1.917.353,68	41,9	7,3
Betriebsaufwand			
2019	4.111.981,48		
2020	4.247.354,17		3,3
2021	4.273.302,99		0,6
2022	4.570.261,93		7,0

Die Erträge in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2019	4.126.687,66		0,8
2020	4.307.117,84		4,4
2021	4.583.482,62		6,4
2022	4.692.475,65		2,4

Ergebnis	
2019	14.706,18 EUR
2020	59.763,67 EUR
2021	310.179,63 EUR
2022	122.213,72 EUR

Das Pflegeheim konnte trotz gestiegener Aufwendungen vor allem bei den Instandhaltungskosten (94.662,79 EUR), den Aufwendungen für die Rückstellungen bei der Altersteilzeit (83.784,38 EUR) und für den noch nicht im abgelaufenen Wirtschaftsjahr genommenen Urlaub und die geleisteten Überstunden (zusammen 40.380,04 EUR) noch einen Jahresgewinn von 122.213,72 EUR erwirtschaften. Die gesamten Erträge konnten von 4.583.482,62 EUR auf 4.692.475,65 EUR gesteigert werden.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonder- abschreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	3.901.219,50	64.597,46	-219.853,59	0,00	3.745.963,37

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zu- und Abgänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 4. Vorräte

Die Vorräte zum 31.12.2022 mit 46.955,71 EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 63,1 % erhöht. Der Wert der Vorräte wurde bei der Inventur ermittelt.

■ 5. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2022 ein Guthaben von 342.555,89 EUR ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern von 9.668,29 EUR (sind in gleicher Höhe auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten ausgewiesen) und den Bar- und Girokontoständen des Pflegeheims von zusammen 332.887,60 EUR zusammen.

Gegenüber den Mitarbeitenden bestehen aus Spenden Verbindlichkeiten von 1.970,41 EUR.

■ 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31.12.2022 werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

239.999,33 EUR (Vorjahr 107.171,27 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen.

Die ausstehenden Forderungen entsprechen 5,11 v.H. (Vorjahr 2,49 v.H.) der Gesamterträge.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Am 30.11.2022 konnten die Vergütungsvereinbarungen für die meisten Pflegeeinrichtungen des Eigenbetrieb Heime für den Vergütungszeitraum 01.12.2022 bis 30.11.2023 abgeschlossen werden. Da mit den Kostenträgern im Dezember 2022 noch Details bezüglich der Abrechnung zu klären waren, konnte die Abrechnung der Leistungen erst am 21.12.2022 erfolgen. Dieser Sachverhalt begründet im Wesentlichen die Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 123,9%. Die zum Prüfungszeitpunkt am 16.03.2023 offenen Forderungen ab 2.500,00 EUR wurden stichprobenweise geprüft (Fälligkeit, Mahnwesen, ggf. mit welchem Nachdruck verfolgt die Verwaltung vor Ort offene Forderungen?). Der Rechnungslauf für März 2023 wurde am 07.03.2023 veranlasst. Unsere Auswertung war vom 16.03.2023. Zu diesem Zeitpunkt waren erst sehr wenige Rechnungen aus dem Rechnungslauf vom 07.03.2023 bezahlt.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden zwei Beträge von zusammen 61,33 EUR abgeschrieben.

■ 7. Eigenkapital

Am 01.01.2022 war in der Bilanz folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Gewährtes Kapital	400.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.448.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-222.259,44 EUR
Jahresgewinn 2021	310.179,63 EUR
Summe Eigenkapital zum 01.01.2022	1.935.920,19 EUR
Am 31.12.2022 ergab sich folgender Stand	2.058.133,91 EUR
Erhöhung	122.213,72 EUR

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar:

Gewährtes Kapital	400.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.448.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	87.920,19 EUR
Jahresgewinn 2022	122.213,72 EUR

Summe Eigenkapital	2.058.133,91 EUR
---------------------------	-------------------------

■ 8. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Auflösungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	1.310.105,34	0,00	-82.558,47	0,00	1.227.546,87

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen und die Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchführung überein.

■ 9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Träger der Einrichtung

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 74.043,14 EUR setzen sich aus zwei Darlehen bei der L-Bank in Karlsruhe zusammen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung wird vor allem die Darlehensverpflichtung gegenüber dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach von 1.343.086,62 EUR bilanziert.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

V. Ambulanter Dienst beim Pflegeheim Schloss Rheinweiler

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 1.035.000 EUR, Aufwendungen von 1.035.000 EUR, sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 88.000 EUR veranschlagt.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2022 wie folgt entwickelt:

Es sind angefallen:

Erträge Pflegeleistungen	803.534,34 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	11.536,20 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>135.247,84 EUR</u>	950.318,38 EUR
Personalaufwand	710.216,04 EUR	
Materialaufwand	215.947,60 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	60.268,31 EUR	
Abschreibungen	<u>4.811,01 EUR</u>	<u>-991.242,96 EUR</u>

Jahresverlust

-40.924,58 EUR

Die Aufwendungen in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2019	756.175,47	73,7	
2020	745.247,74	73,3	-1,4
2021	815.792,97	73,8	9,5
2022	710.216,04	71,7	-12,9
Sachaufwand			
2019	269.736,72	26,3	
2020	270.911,45	26,7	0,5
2021	289.883,17	26,2	7,0
2022	281.026,92	28,3	-3,1
Betriebsaufwand			
2019	1.025.912,19		11,5
2020	1.016.159,19		-0,9
2021	1.105.676,14		8,8
2022	991.242,96		-10,3

Die Erträge in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2019	1.030.254,94		
2020	1.097.831,34		6,6
2021	1.091.343,04		-0,6
2022	950.318,38		-12,9

Ergebnis	
2019	4.342,75 EUR
2020	81.672,15 EUR
2021	-14.133,10 EUR
2022	-40.924,58 EUR

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Der Ambulante Dienst hat im Wirtschaftsjahr 2022 einen Jahresverlust von 40.924,58 EUR erwirtschaftet. Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um über 140.000 EUR und die Aufwendungen um rund 115.000 EUR verringert. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr gab es erhebliche Schwierigkeiten, freiwerdende Stellen wieder zu besetzen, daher konnten im 1. Halbjahr 2022 keine neuen Kunden betreut werden.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonder- abschreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	4.735,00	10.759,07	-4.788,07	0,00	10.706,00

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 4. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2022 ein Guthaben von 243.346,99 EUR ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich aus dem Barbestand des Ambulanten Dienstes von 2.652,95 EUR und dem Guthaben auf dem Girokonto bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden von 240.694,04 EUR zusammen.

Gegenüber den Mitarbeitenden bestehen Verbindlichkeiten aus Spenden von 3.298,40 EUR.

■ 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31.12.2022 werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

127.188,79 EUR (Vorjahr 132.360,85 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen.

Die ausstehenden Forderungen entsprechen 13,4 v.H. (Vorjahr 12,1 v. H.) der Gesamterträge.

Zum Prüfungszeitpunkt am 28.02.2023 betragen die ausstehenden Forderungen 62.439,24 EUR.

Die offenen Beträge von 62.439,24 EUR wurden stichprobenweise geprüft (Fälligkeit, Mahnwesen, ggf. mit welchem weiteren Nachdruck verfolgt die Verwaltung vor Ort offene Forderungen?). Die geprüften Fälle gaben zu keinen Feststellungen Anlass.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde ein Kleinbetrag von 22,94 EUR abgeschrieben.

■ 6. Eigenkapital

Der Ambulante Dienst wurde ursprünglich mit einem Eigenkapital von 100.000 EUR ausgestattet.

Zum 31.12.2022 hat sich das Eigenkapital wie folgt entwickelt:

Gewährtes Kapital	100.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	334.896,49 EUR
Jahresverlust 2022	-40.924,58 EUR
Eigenkapital zum 31.12.2022	393.971,91 EUR

■ 7. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Pflegekasse hat dem Ambulanten Dienst für die Digitalisierung seiner Einrichtung 2020 einen Zuschuss bewilligt. Dieser hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Auflösungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	1.425,00	0,00	-712,00	0,00	713,00

■ 8. Verbindlichkeiten

Beim Ambulanten Dienst des Pflegeheims Schloss Rheinweiler bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten.

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

VI. Konsolidierte Bilanz des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“

■ 1. Vorbemerkung

Nach § 16 Abs. 1 EigBG ist für die Betriebsstätten des Eigenbetriebes ein konsolidierter Jahresabschluss mit Lagebericht aufzustellen.

■ 2. Wirtschaftsplan 2022

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 33.078.000 EUR und Aufwendungen von 33.169.000 EUR und im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 16.632.000 EUR veranschlagt.

■ 3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen von allen Betriebsstätten entwickelten sich 2022 wie folgt:

Erträge Pflegeleistungen	19.575.843,81 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.961.226,79 EUR	
Erträge aus Zusatzleistungen	4.304,50 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	2.246.112,51 EUR	
Erträge EGH in besonderen Wohnformen	1.306.867,02 EUR	
Erträge EGH für Tagesstruktur	647.459,14 EUR	
Erträge EGH für Mittagsverpflegung	40.393,74 EUR	
Erträge EGH für Kosten der Unterkunft	510.913,05 EUR	
Erträge EGH für existenzsichernde Leistungen	171.153,90 EUR	
Erträge EGH für ambulante Leistungen	275.411,86 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>6.836.081,18 EUR</u>	36.575.767,50 EUR
Personalaufwand	20.951.679,11 EUR	
Materialaufwand	10.804.754,57 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	2.686.805,66 EUR	
Abschreibungen	1.458.668,96 EUR	
Zinsen	<u>207.369,92 EUR</u>	<u>-36.109.278,22 EUR</u>

Jahresgewinn

466.489,28 EUR

Die Aufwendungen in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2019	18.238.681,63	59,8	
2020	19.260.012,99	58,3	5,6
2021	19.341.017,87	59,2	0,4
2022	20.951.679,11	58,0	8,3
Sachaufwand			
2019	12.275.511,10	40,2	
2020	13.766.014,50	41,7	12,1
2021	13.342.125,92	40,8	-3,1
2022	15.157.599,11	42,0	13,6
Betriebsaufwand			
2019	30.514.192,73		
2020	33.026.027,49		8,2
2021	32.683.143,79		-1,0
2022	36.109.278,22		10,5

Die Erträge in den Jahren 2019 bis 2022 betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2019	30.249.464,22		
2020	33.410.784,37		10,5
2021	34.247.935,29		2,5
2022	36.575.767,50		6,8

Ergebnis	
2019	-264.728,51 EUR
2020	384.756,88 EUR
2021	1.564.791,50 EUR
2022	466.489,28 EUR

■ Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Wegen den Veränderungen wird auf die Ausführungen bei den einzelnen Betriebsstätten verwiesen.

■ 4. Bilanz

Die konsolidierte Bilanz setzt sich nach den Hauptgruppen wie folgt zusammen:

Aktiva		Passiva	
Immaterielles Vermögen	26.580,00 EUR	Eigenkapital	12.987.966,86 EUR
Sachanlagen	42.314.827,67 EUR	Sonderposten	4.320.100,64 EUR
Vorräte	171.303,03 EUR	Rückstellungen	1.445.960,12 EUR
Forderungen und sonstiges Vermögen	2.641.326,73 EUR	Verbindlichkeiten	27.485.168,16 EUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.054.624,53 EUR	PRAP	0,00 EUR
ARAP	30.533,82 EUR		
Summe Aktiva	46.239.195,78 EUR	Summe Passiva	46.239.195,78 EUR

(Anmerkung: In der konsolidierten Bilanz werden keine innerbetrieblichen Verflechtungen bei Forderungen, Kassenbestand und Verbindlichkeiten dargestellt. Deshalb können die Bilanzen der vier Betriebsstätten nicht nur einfach zusammenaddiert werden).

VII. Abschließendes Ergebnis, Feststellungsvorschlag

■ Zusammenfassung

Der Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung hat die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“ unter Einbeziehung der Unterlagen der Wirtschaftsführung, des Rechnungswesens und der Vermögensverwaltung nach den geltenden Vorschriften durchgeführt.

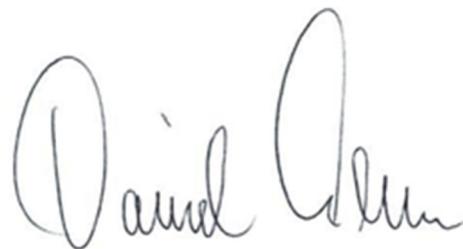
Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass die Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes den in den Bestimmungen für Eigenbetriebe festgelegten Grundsätzen entspricht. Gesetze und Vorschriften wurden beachtet.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2022 wird entsprechend § 111 GemO bestätigt, dass

- a) bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren wurde,
- b) die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- c) die Wirtschaftspläne eingehalten und
- d) das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet und haben keine dem Feststellungsbeschluss entgegenstehenden Mängel oder Verstöße festgestellt. Dem Kreistag kann daher die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 empfohlen werden.

Lörrach, den 15.05.2023



Daniel Senn
Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung

Jahresabschluss zum 31.12.2022



Inhalt

BILANZ (KONSOLIDIERT)	35
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KONSOLIDIERT)	37
ANHANG	
1. ALLGEMEINE ANGABEN	38
2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	39
3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	40
4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GuV	46
5. SONSTIGE ANGABEN	53
ANLAGEN ZUM ANHANG	53
ANLAGENNACHWEIS (KONSOLIDIERT)	54
DARLEHENSÜBERSICHT (KONSOLIDIERT)	56
TEILABSCHLÜSSE DER EINZELNEN EINRICHTUNGEN - INHALT	57

■ Bilanz (konsolidiert)

Bilanz (konsolidiert)

AKTIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	26.580,00	33.572,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.165.515,46	18.655.645,57
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.205,00	2.205,00
3. Technische Anlagen	241.523,00	54.761,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	3.801.532,00	1.123.926,00
5. Fahrzeuge	14.634,00	28.504,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	89.418,21	12.126.628,95
7. Finanzanlagen	0,00	0,00
	42.314.827,67	31.991.670,52
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	171.303,03	113.543,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €; Vj. 0,00 €	1.980.007,72	1.016.114,63
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €; Vj. 0,00 €	783,85	456,11
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung von Investitionen *) 0,00 €; Vj. 0,00 €	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 660.535,16 €; Vj. 1.302.725,09 €	660.535,16	1.302.725,09
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €; Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	2.641.326,73	2.319.295,83
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.054.624,53	1.851.794,78
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	30.533,82	15.440,54
SUMME DER AKTIVA	46.239.195,78	36.325.317,12

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.148.000,00	4.148.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	3.373.477,58	1.808.686,08
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	466.489,28	1.564.791,50
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	3.839.966,86	3.373.477,58
	12.987.966,86	12.521.477,58
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	4.179.101,25	4.461.250,30
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	140.999,39	151.773,04
	4.320.100,64	4.613.023,34
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	97.878,55	6.937,75
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	737.475,95	726.068,57
3. Sonstige Rückstellungen	610.605,62	1.096.067,92
	1.445.960,12	1.829.074,24
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 2.029.493,95 €; Vj. 1.547.903,17 €	2.029.493,95	1.547.903,17
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 530.839,18 €; Vj. 202.905,91 €	20.174.332,06	11.168.617,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 289.268,84 €; Vj. 390.562,32 €	4.529.757,83	3.717.153,65
4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung von Investitionen *) 0,00 €; Vj. 0,00 €	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 576.207,61 €; Vj. 747.226,92 €	576.207,61	747.226,92
6. Verwahrgeldkonto *) 175.376,71 €; Vj. 180.840,93 €	175.376,71	180.840,93
	27.485.168,16	17.361.741,96
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	46.239.195,78	36.325.317,12

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

■ Gewinn- und Verlustrechnung (konsolidiert)

Gewinn- und Verlustrechnung (konsolidiert)

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	19.575.843,81	18.179.045,25
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.961.226,79	4.614.026,27
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	4.304,50	2.376,85
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.246.112,51	1.976.295,49
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	5.348.946,75	5.403.201,87
5a. Erträge aus Leistungen nach dem BTHG	2.952.198,71	2.992.558,53
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.194.211,73	771.717,37
	36.282.844,80	33.939.221,63
7. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	15.831.208,56	14.713.092,49
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.120.470,55	4.627.925,38
	20.951.679,11	19.341.017,87
8. Materialaufwand		
a.) Lebensmittel	84.971,42	96.964,52
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	38.315,53	28.736,22
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	890.755,86	1.034.939,02
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	9.790.711,76	8.503.813,63
	10.804.754,57	9.664.453,39
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	424.644,07	449.902,65
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	236.230,19	234.791,98
11. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	181.258,41	155.641,77
12. Mieten, Pachten, Leasing	561.713,71	541.838,49
	1.403.846,38	1.382.174,89
ZWISCHENERGEBNIS	3.122.564,74	3.551.575,48
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	292.922,70	308.713,66
15. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.427.063,67	1.037.129,49
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.605,29	11.117,07
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	768.793,40	610.081,70
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	514.165,88	535.777,77
	-2.448.705,54	-1.885.392,37
ZWISCHENERGEBNIS	673.859,20	1.666.183,11
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	207.369,92	101.391,61
	-207.369,92	-101.391,61
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	466.489,28	1.564.791,50

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb „Heime des Landkreises Lörrach“ wird gemäß Beschluss des Kreistages vom 23.07.1997 als Eigenbetrieb geführt. Er ist nach dem Eigenbetriebsgesetz und § 1 der „Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen“ (Pflege-Buchführungsverordnung, PBV) zur Bilanzierung verpflichtet.

Der Eigenbetrieb besteht aus folgenden Einrichtungen:

- Markus-Pflüger-Zentrum in 79650 Schopfheim
- Pflegeheim Markgräflerland in 79576 Weil am Rhein
- Pflegeheim Schloss Rheinweiler in 79415 Bad Bellingen und dem
- Ambulanten Dienst des Pflegeheimes Schloss Rheinweiler.

Nach § 16 Abs. 1 EigBG sind für diese 4 Betriebsstätten Teilabschlüsse sowie ein konsolidierter Jahresabschluss mit Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07.12.92, §§ 3 und 4 der PBV vom 22.11.1995 sowie dem Handelsgesetzbuch (HGB) vom 10.05.1897 (jeweils in der aktuellen Fassung) erstellt. Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Anlagen der PBV zugrunde gelegt.

Das Wirtschaftsjahr ist gemäß § 2 PBV das Kalenderjahr.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben.

Die Vorjahresbeträge der Schlussbilanz wurden unverändert übernommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederung und Bewertung von Posten der Bilanz- und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Im Einzelnen sind die Posten der Bilanz wie folgt angesetzt:

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Geringwertige Anlagegüter (Anschaffungs- oder Herstellkosten bis zu 250 EUR netto je Stück) werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst; diejenigen mit Anschaffungs- oder Herstellkosten über 250 EUR bis einschließlich 1.000,00 EUR netto pro Stück sind über einen Sammelposten erfasst und werden über 5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Alle übrigen Vermögensgegenstände werden über ihre jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Anlehnung an die AfA-Tabellen des Bundesministeriums der Finanzen planmäßig linear abgeschrieben. Grund und Boden wird nicht planmäßig abgeschrieben.
2. Die Vorräte sind zu tatsächlich geleisteten Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an den Träger, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Ein Ausfallrisiko kann zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses nicht beziffert werden.
4. Die flüssigen Mittel sind zu ihrem Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.
5. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
6. Sonderposten aus empfangenen Investitionszuschüssen wurden bilanziert, wenn die einzelne Zuwendung dem Grunde und der Höhe nach konkret feststand. Alle Sonderposten werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes im gleichen Verhältnis ratierlich aufgelöst.
7. Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung am Bilanzstichtag notwendig ist. Langfristige Rückstellungen, bei denen eine Abzinsung i. S. d. § 253 HGB notwendig gewesen wäre, liegen nicht vor.
8. Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Dingliche Sicherheiten sind nicht vereinbart.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagennachweis in der Anlage 2 zum Anhang.

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Zugänge - in EUR -	Abgänge - in EUR -	Abschrei- bungen - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.572,00	0,00	0,00	6.992,00	26.580,00

Unter **Immateriellen Vermögensgegenständen** sind alle werthaltigen, abgrenzbaren und unkörperlichen Vermögensgegenstände zu verstehen, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln greifbar sein und selbstständig bewertet werden können.

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Zugänge - in EUR -	Abgänge - in EUR -	Abschrei- bungen - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Sachanlagen					
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18.655.645,57	20.444.549,81	0,00	934.679,92	38.165.515,46
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	0,00	0,00	0,00	2.205,00
Technische Anlagen in Betriebsbauten	54.761,00	205.522,16	0,00	18.760,16	241.523,00
Einrichtungen und Ausstattungen	1.123.926,00	3.151.793,59	3.443,00	470.744,59	3.801.532,00
Fahrzeuge	28.504,00	0,00	0,00	13.870,00	14.634,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.116.028,95	89.418,21	12.116.028,95	0,00	89.418,21
Gesamt	31.981.070,52	23.891.283,77	12.119.471,95	1.438.054,67	42.314.827,67

Die Vermögenszugänge in der Position „Bebaute Grundstücke“ i. H. v. 20.444.549,81 EUR betreffen überwiegend Zugänge i. H. v. 20.432.649,81 EUR bei den Markus-Pflüger-Zentren. Hier handelt es sich um den Neubau der Häuser „Haus am Sonnenstück“ in Schliengen (10.927.849,04 EUR) und das „Haus an der Wiese“ in Hausen (9.504.800,77 EUR).

Auf die Anlagespiegel je Einrichtung im Folgenden wird verwiesen.

ANHANG

Umlaufvermögen

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	158.359,58	104.485,28
Waren	12.943,45	9.058,17
Stand 31.12.	171.303,03	113.543,45

Die Vorräte sind durch eine Stichtagsinventur zum Bilanzstichtag erfasst und mit den tatsächlich geleisteten Brutto- bzw. Netto-Einstandspreisen bewertet. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 50,9 % (57.759,58 EUR) erhöht.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.980.007,72	1.016.114,63
Forderungen an den Träger der Pflegeeinrichtung	783,85	456,11

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 94,9 % (963.893,09 EUR) erhöht.

Die Forderungen an den Träger haben sich um 71,9 % (327,74 EUR) erhöht.

Alle Forderungen sind stichtagsgerecht abgegrenzt und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die offenen Posten werden durch ein planmäßiges, strukturiertes Mahnwesen periodisch (in der Regel monatlich) gemahnt und ggf. mit Unterstützung des SG Forderungsmanagement begetrieben.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Sonstige Vermögensgegenstände		
Verrechnungs- / Geldtransitkonten Lohn & Gehalt	4.050,23	3.805,06
Geleistete Kautionen	18.025,00	16.525,00
Forderungen ggü. Mitarbeitern	50.915,17	45.100,19
Sonstige Forderungen	586.567,76	1.236.095,84
Durchlaufende Bargelder	977,00	1.199,00
Gesamt	660.535,16	1.302.725,09

Als Forderungen gegenüber Mitarbeitern sind negative Arbeitszeiten (Minusstunden / bzw. negative Urlaubstage) ausgewiesen.

Die Position der sonstigen Forderungen enthält überwiegend offene Forderungen zu Unterstützungen aufgrund der Corona-Pandemie und Forderungen an die IngA Service gGmbH.

Darüber hinaus sind debitorische Kreditoren und weitere abgegrenzte Erlöse des Berichtsjahres enthalten, die rückwirkend im Folgejahr abgerechnet wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind generell stichtagsgerecht abgegrenzt und haben eine Laufzeit von maximal einem Jahr.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Sichteinlagen bei Banken und Kassenbestände (Heim)	863.477,89	1.763.028,61
Sichteinlagen bei Banken und Kassenbestände (Bewohner)	177.700,30	75.359,54
Sparbücher (Kautionen)	13.446,34	13.406,63
Gesamt	1.054.624,53	1.851.794,78

Der Bestand der flüssigen Mittel ist zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.054.624,53 EUR ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern, den Bank- und Girokontoständen und den auf den Sparbüchern befindlichen Mietkautionen zusammen.

Die Kassenbestände sind durch Aufnahmeprotokolle und Kontoauszüge zum Bilanztag belegt. Verfügungsbeschränkungen liegen nicht vor.

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	30.533,82	15.440,54

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben des Wirtschaftsjahres ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

ANHANG

Passiva

Eigenkapital

	gewährtes Kapital - in EUR -	Kapital- rücklage - in EUR -	Gewinn/ Verlust - in EUR -	2022 - in EUR
Eigenkapital				
Stand 01.01.	5.000.000,00	4.148.000,00	3.373.477,58	12.521.477,58
Jahresgewinn			466.489,28	466.489,28
Stand 31.12.	5.000.000,00	4.148.000,00	3.839.966,86	12.987.966,86

Das gewährte Kapital und die Kapitalrücklage i. H. v. insgesamt 9.148.000,00 EUR ist vom Kreistag festgesetzt worden.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses des Berichtsjahres i. H. v. 466.489,28 EUR wird für den Eigenbetrieb ein bilanzieller Gewinnvortrag zum Stichtag i. H. v. 3.839.966,86 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 3.373.477,58 EUR).

Sonderposten

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
Sonderposten öffentlich-rechtlicher Fördermittel für Investitionen	4.461.250,30	282.149,05	0,00	4.179.101,25
Sonderposten nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	151.773,04	10.773,65	0,00	140.999,39
Stand 31.12.	4.613.023,34	292.922,70	0,00	4.320.100,64

Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen sind passivierte Zuschüsse öffentlicher Träger (Land Baden-Württemberg, Landkreis Lörrach sowie Gemeinden) für Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebs. Sie werden im gleichen Verhältnis wie das geförderte Anlagegut aufgelöst.

Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen sind passivierte Zuschüsse nichtöffentlicher natürlicher oder juristischer Personen für Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebs. Sie werden ebenfalls im gleichen Verhältnis wie das geförderte Anlagegut aufgelöst.

■ Rückstellungen

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung / Verbrauch - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Rückstellungen				
Rückstellung für Altersteilzeit	6.937,75	0,00	90.940,80	97.878,55
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	726.068,57	726.068,57	737.475,95	737.475,95
Sonstige Rückstellungen	1.096.067,92	812.788,75	327.326,45	610.605,62
Summe	1.829.074,24	1.538.857,32	1.155.743,20	1.445.960,12

Rückstellungen sind Schulden, die dem Grund und / oder der Höhe nach unsicher sind.

Gemäß § 249 HGB sind für den Verpflichtungsüberhang des Arbeitgebers an die Arbeitnehmer für die am Ende des Wirtschaftsjahres noch bestehenden Urlaubs-/Überstundenansprüche Rückstellungen zu bilden. Diese haben sich um 11.407,38 EUR erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen aufgrund von möglichen Rückforderungen aus dem Corona-Rettungsschirm, Rückstellungen für den Verwaltungskostenbeitrag des letzten Quartals 2022 und Rückstellungen aufgrund der in 2022 durchgeführten Umsatzsteuerprüfung des Finanzamts.

Die Rückstellungen der einzelnen Einrichtungen setzten sich wie folgt zusammen:

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung / Verbrauch - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Markus-Pflüger-Heim				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	358.339,51	358.339,51	397.496,52	397.496,52
Sonstige Rückstellungen	279.045,75	166.891,09	187.013,80	299.168,46
Summe	637.385,26	525.230,60	584.510,32	696.664,98
Pflegeheim Markgräflerland				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	243.937,24	243.937,24	223.286,75	223.286,75
Sonstige Rückstellungen	766.980,42	596.218,42	116.226,16	286.988,16
Summe	1.010.917,66	840.155,66	339.512,91	510.274,91
Pflegeheim Schloss Rheinweiler				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	53.417,85	53.417,85	93.797,89	93.797,89
Sonstige Rückstellungen	41.140,50	41.017,99	20.522,74	20.645,25
Summe	94.558,35	94.435,84	114.320,63	114.443,14
Ambulanter Dienst				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	70.373,97	70.373,97	22.894,79	22.894,79
Sonstige Rückstellungen	8.901,25	8.661,25	3.563,75	3.803,75
Summe	79.275,22	79.035,22	26.458,54	26.698,54

ANHANG

Verbindlichkeiten

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.029.493,95	1.547.903,17

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.174.332,06	11.168.617,29

Zum Bestand wird auf die Übersicht über die Darlehen im Folgenden verwiesen.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	4.529.757,83	3.717.153,65

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger enthalten überwiegend zwei Darlehen (3.326.591,34 EUR) und einen Kassenkredit (1.150.000,00 EUR), die der Eigenbetrieb Heime vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entliehen hat.

Zum jeweiligen Stand der Darlehen wird auf die Darlehensübersicht im Anhang verwiesen.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten ggü. Bewohner und Kostenträger	432.493,30	350.075,74
Sonstige Verbindlichkeiten	53.959,21	88.159,22
Verbindlichkeiten aus LOB	0,00	227.037,78
Sonst. Verbindlichkeiten aus Spenden	63.953,76	60.397,55
Erhaltene Kautionen	25.801,34	21.556,63
Gesamt	576.207,61	747.226,92

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Bewohnern und Kostenträgern.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Verwahrgeldkonto		
Verwahrgelder Heimbewohner	175.376,71	180.840,93

Über das Verwahrgeldkonto werden die im Auftrag der Heimbewohner verwalteten Vermögen nachgewiesen. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber seinen Heimbewohnern, die in den Einrichtungen verwaltet werden. Die Gegenposition ist auf der Aktivseite der Bilanz in den Positionen Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00

Passive Rechnungsabgrenzungsposten liegen nicht vor.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Erträge des originären Geschäftsprozesses		
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	19.575.843,81	18.179.045,25
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.961.226,79	4.614.026,27
Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	4.304,50	2.376,85
Erträge aus gesonderten Berechnungen von Investitionskosten	2.246.112,51	1.976.295,49
Erträge aus Leistungen nach dem Bundes-Teilhabegesetz	2.952.198,71	2.992.558,53
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	5.348.946,75	5.403.201,87
Sonstige betriebliche Erträge	1.194.211,73	771.717,37
Gesamt	36.282.844,80	33.939.221,63

Die Erträge aus dem Geschäftsprozessbereich „Pflege“ betragen im Berichtsjahr insgesamt 26.787.487,61 EUR (Vorjahr: 24.771.743,86 EUR).

Die Erträge aus dem Geschäftsprozessbereich „Leistungen nach dem Bundes-Teilhabegesetz“ betragen im Berichtsjahr insgesamt 2.952.198,71 EUR (Vorjahr: 2.992.558,53) EUR.

Des Weiteren werden sonstige betriebliche Erträge, die der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind, i. H. v. 6.543.158,48 EUR (Vorjahr: 6.174.919,24 EUR) dargestellt.

In den Umsatzerlösen nach § 277 HGB sind überwiegend Erträge aus der Erstattung von Personalkosten (hauptsächlich durch die IngA Service GmbH) i. H. v. 1.773.647,00 EUR (Vorjahr: 1.770.074,50 EUR), Miet- und Pachterträge i. H. v. 429.928,72 EUR (Vorjahr: 433.344,02 EUR) und Erträge betreffend das Ausbildungswesen i. H. v. 771.004,21 EUR (Vorjahr: 564.055,39 EUR).

In den Erträgen mit außerordentlichem / periodenfremden Charakter i. H. v. 2.018.374,13 EUR (Vorjahr: 2.332.309,14 EUR) sind überwiegend Erträge aufgrund von Erstattungen aufgrund der Corona-Pandemie enthalten.

Die Sonstigen betrieblichen Erträgen bestehen ausschließlich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 1.194.211,73 EUR (Vorjahr: 771.717,37 EUR).

ANHANG

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	15.831.208,56	14.713.092,49
Soziale Abgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	5.120.470,55	4.627.925,38
Gesamt	20.951.679,11	19.341.017,87

Die Personalaufwendungen stellen den bewerteten Ressourcenverbrauch für eigenes Personal dar. Im Berichtsjahr sind die Personalaufwendungen um ca. 1.610 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Für weitere Erläuterungen zum Personalaufwand wird auf den Lagebericht verwiesen.

Da Leiharbeitnehmer kein eigenes Personal darstellen, sind die entsprechenden Aufwendungen für die Leiharbeitnehmer buchhalterisch als Sachaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf“ enthalten.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Materialaufwand		
Wasser, Energie, Brennstoffe	890.755,86	1.034.939,02
Aufwendungen für Zusatzleistungen	38.315,53	28.736,22
Lebensmittel	84.971,42	96.964,52
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	9.790.711,76	8.503.813,63
Materialaufwand, gesamt	10.804.754,57	9.664.453,39

Im Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf sind exemplarisch enthalten:

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf - davon exemplarisch dargestellt:		
- Leiharbeitnehmer	812.285,24	415.564,66
- Bezogene Fremdleistungen (z. B. Wäscherei, Reinigung)	6.444.634,53	6.009.974,95
- Hausverbrauchs- und Reinigungsmittel	413.201,81	239.455,19
- Sonstiger Verwaltungsaufwand	265.353,44	284.656,29
- Umlage Auszubildendenwesen (KVJS und AFBW)	790.050,66	680.021,35
- Büromaterial, Porto, Kommunikation- und Druckkosten	121.871,87	97.207,79
- Aufwendungen für Inkontinenzmaterial u. Verbrauchsgüter Pflege	445.455,61	468.504,60
- Rechts- und Beratungskosten	150.334,83	63.111,34

- Unter den Aufwendungen für „Wasser, Energie, Brennstoffe“ sind u.a. auch die Aufwendungen für das Contracting der Heizungsanlage des Markus-Pflüger-Zentrums dargestellt. Diese Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 142.810,20 EUR (Vorjahr: 108.598,65 EUR).
- Die Stromkosten sind um 64.211,45 EUR auf 407.115,39 EUR (Vorjahr: 471.326,84 EUR) gefallen. Der Aufwand für Brennstoffe (Gas, Heizöl, Hackschnitzel) ist um 81.693,51 EUR auf 203.387,77 EUR (Vorjahr: 285.081,28 EUR) ebenfalls gefallen.
- Der Lebensmittelaufwand beträgt 84.971,42 EUR (Vorjahr: 96.964,52 EUR) und resultiert aus der Selbstversorgung von Wohngruppen der Eingliederungshilfe im Markus-Pflüger-Zentrum.
- Im Aufwand für Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf sind die Kosten für Leiharbeitnehmer enthalten. Diese Kosten können in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht unter den Personalaufwendungen dargestellt werden, da es sich nicht um eigenes Personal handelt. Die Kosten für die Leiharbeitnehmer betragen 812.285,24 EUR (Vorjahr: 415.564,66 EUR).
- Die Position „Verbrauchsgüter Pflege“ ist mit 468.504,60 EUR ausgewiesen (Vorjahr 468.504,60 EUR) und enthält die Kosten der Beschaffung von Hygieneartikeln, Schutzausrüstung und Tests aufgrund der Corona-Krise.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		
Aufwendungen zentrale Dienstleistungen	412.900,00	448.100,00
Sachaufwand Personalrat	11.744,07	1.802,65
Gesamt	424.644,07	449.902,65

Die Position „Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen“ umfasst Serviceleistungen, die die Kernverwaltung des Landratsamtes für den Eigenbetrieb erbringt (insbes. Personalverwaltung, Prüfungsaufgaben, Kfm. Buchführung, Betreuung der Liegenschaften sowie EDV-Betreuung) und wird als Verwaltungskostenbeitrag abrechnet.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Steuern, Abgaben, Versicherungen		
Versicherungen	132.573,16	134.362,53
Aufwendungen für Abfallbeseitigung	230.582,12	228.701,64
Grund-/KFZ-Steuern	5.648,07	6.090,34
Gesamt	236.230,19	234.791,98

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe		
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	181.258,41	155.641,77

ANHANG

In dieser Position werden alle Aufwendungen betreffend die Nebenbetriebe ausgewiesen. Davon sind dem Dorfladen Kürnberg 45.020,53 EUR (Vorjahr: 51.094,61 EUR) und dem Geschäftsfeld „BHKW“ 65.388,80 EUR (Vorjahr: 39.984,22 EUR) zuzuordnen.

Des Weiteren werden hier die Aufwendungen für die Cafeteria im Markus-Pflüger-Zentrum i. H. v. 70.578,49 EUR (Vorjahr: 64.261,72 EUR) ausgewiesen.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Mieten, Pacht, Leasing		
Mieten	532.084,06	516.093,80
Leasing	29.629,65	25.744,69
Gesamt	561.713,71	541.838,49

Der Aufwand für Mietverhältnisse ist im Berichtsjahr um 15.990,26 EUR gestiegen und überwiegend in der Anmietung von Wohnraum in Zuge der Eingliederungshilfe begründet. Der Aufwand für Leasingverhältnisse ist im Berichtsjahr gestiegen. Leasinggegenstände sind überwiegend Fahrzeuge, Reinigungsgeräte und EDV- und Büromaschinen.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für vollstationäre Pflege	292.922,70	308.713,66

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um planmäßig aufgelöste Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen (vgl. Bilanzposition Sonderposten).

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Abschreibungen		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.427.063,67	1.037.129,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.605,29	11.117,07
Gesamt	1.458.668,96	1.048.246,56

Bei den Abschreibungen handelt es sich überwiegend um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Daneben werden Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen i. H. v. 31.605,29 EUR dargestellt.

Die Forderungen werden in einem planmäßigen Mahnverfahren regelmäßig gemahnt. Sollte es dennoch zu Forderungsausfällen kommen, werden alle Forderungsabschreibungen stets in Absprache mit der Betriebsleitung des Eigenbetriebs und dem Sachgebiet Forderungsmanagement durchgeführt.

Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände liegen nicht vor.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		
Instandsetzung feste Wirtschaftsgüter	656.858,89	522.746,18
Instandsetzung bewegliche Wirtschaftsgüter	74.837,24	55.479,46
Unterhaltung der Außenanlagen	37.097,27	31.856,06
Gesamt	768.793,40	610.081,70

Die Aufwendungen für die Instandhaltung fester Wirtschaftsgüter betreffen alle Instandhaltungsmaßnahmen, die an oder in direktem Zusammenhang mit Immobilien durchgeführt wurden.

Davon betreffen 288.660,99 EUR (Vorjahr: 156.827,29 EUR) das Markus-Pflüger-Zentrum, 203.560,76 EUR (Vorjahr: 295.944,54 EUR) das Pflegeheim Markgräflerland und 164.637,14 EUR (Vorjahr: 69.974,35 EUR) das Pflegeheim Schloss Rheinweiler.

Die Aufwendungen für die Instandhaltung beweglicher Wirtschaftsgüter sind um 19.357,78 EUR gestiegen.

Die Unterhaltungsmaßnahmen für die Außenanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um 5.241.21 EUR gestiegen.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.443,00	1.758,00
Besondere Aufwendungen (außerordentlich und periodenfremd)	231.016,00	381.201,85
Sonstige ordentliche Aufwendungen	248.646,01	117.247,47
Arbeitsaufträge Industrie	31.060,87	35.570,45
Gesamt	514.165,88	535.777,77

Die Aufwendungen für die „Arbeitsaufträge Industrie“ betreffen Arbeitsgelder, die im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie im Markus-Pflüger-Zentrum ausbezahlt werden.

Als besondere Aufwendungen sind überwiegend Kosten enthalten, die im Rahmen der steuerlichen Betriebsprüfung ermittelt wurden. den Betrieb der BHKW des Markus-Pflüger-Zentrum und des Pflegeheim Markgräflerland betreffen und den Zeitraum der Steuerprüfung betreffen.

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00

Die Zinserträge liegen im Berichtsjahr nicht vor (Vorjahr: 0,00 EUR).

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand für langfristige Kredite	206.928,05	101.391,61
Sonstiger Zinsaufwand	441,87	0,00
Gesamt	207.369,92	101.391,61

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden die üblichen Zinsaufwendungen betreffend langfristige Darlehen und alle weiteren Zinszahlungen abgebildet.

Für weitere Informationen betreffend die Entwicklung der langfristigen Darlehen wird auf den Darlehenspiegel verwiesen.

5. Sonstige Angaben

Zum Betriebsleiter war im Geschäftsjahr 2022 Herr Reinhard Heichel bestellt.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Sozialausschuss des Kreistages wahrgenommen. Dem Betriebsausschuss gehören an:

- Frau Landrätin Marion Dammann

Sowie als ordentliche Mitglieder des Kreistags:

- Herr Hanspeter Hüttlin
- Frau Diana Stöcker
- Frau Marianne Zabel
- Herr Wolfgang Deschler
- Herr Sven Behringer
- Herr Bernhard Escher
- Frau Beatrice Kaltenbach-Holzmann
- Herr Willibald Kerscher
- Herr Jörg-Tonio Paßlick
- Herr Tessy Reda
- Frau Christine Trautwein-Domschat
- Frau Anette Grether
- Frau Selina Denzer
- Herr Gilles Satomi
- Frau Margarete Kurfeß
- Herr Jörg Lutz
- Frau Gabriele Weber
- Frau Hannelore Nuß
- Herr Karl Argast
- Herr Jürgen Walliser
- Herr Wolfgang Koch

Bad Bellingen, 02.05.2023



Tobias Spreter
Betriebsleiter

Anlagen zum Anhang

- Anlagennachweis (EBH gesamt)
- Teilabschlüsse der einzelnen Einrichtungen



Anlagespiegel, konsolidiert

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögens- gegenstände	171.284,69	-	-	-	171.284,69
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	60.199.008,02	8.398.250,71	12.046.299,10	-	80.643.557,83
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>58.531.063,47</i>	<i>8.398.250,71</i>	<i>12.046.299,10</i>	-	<i>78.975.613,28</i>
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.710,12	-	-	-	10.710,12
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	-	-	-	2.205,00
Technische Anlagen in Bauten	192.030,48	205.522,16	-	-	397.552,64
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	2.759.134,52	1.375.758,83	-	14.166,18	4.120.727,17
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	847.576,45	799.033,91	69.729,85	-	1.716.340,21
Geringwertige Wirtschaftsgüter	294.981,95	907.271,00	-	66.668,70	1.135.584,25
Fahrzeuge	205.684,09	-	-	-	205.684,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.116.028,95	89.418,21	- 12.116.028,95	-	89.418,21
Summen	76.798.644,27	11.775.254,82	-	80.834,88	88.493.064,21

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangs- bestand zum 01.01.2022	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022	Restbuch-werte zum Ende des vorherigen Geschäfts- jahres
7	8	11	12	13	14
137.712,69	6.992,00	-	144.704,69	26.580,00	33.572,00
41.549.516,45	934.411,92	-	42.483.928,37	38.159.629,46	18.649.491,57
41.549.516,16	934.411,92	-	42.483.928,08	36.491.685,20	16.525.264,47
4.556,12	268,00	-	4.824,12	5.886,00	6.154,00
-	-	-	-	2.205,00	2.205,00
137.269,48	18.760,16	-	156.029,64	241.523,00	54.761,00
2.210.649,52	195.765,83	10.723,18	2.395.692,17	1.725.035,00	548.485,00
371.184,45	47.893,76	-	419.078,21	1.297.262,00	476.392,00
195.932,95	227.085,00	66.668,70	356.349,25	779.235,00	99.049,00
177.180,09	13.870,00	-	191.050,09	14.634,00	28.504,00
-	-	-	-	89.418,21	12.116.028,95
44.784.001,75	1.445.046,67	77.391,88	46.151.656,54	42.341.407,67	32.014.642,52

Darlehensübersicht Eigenbetrieb Heime, konsolidiert

Darlehens-geber	Darlehens-empfänger	Jahr	Ursprüngl. Kredit-betrag	Stand am Jahres-anfang	Neuauf-nahme	Tilgung	Stand am Jahresende	Zinsen	Zins-satz	
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	%	
1	L-Bank, Karlsruhe LB 43	PSR	2010	78.414,17	37.917,62	0,00	3.793,01	34.124,61	175,37	0,50
2	L-Bank, Karlsruhe LB 05	PSR	2010	59.901,08	41.629,86	0,00	1.711,33	39.918,53	203,16	0,50
3	EB Abfall-wirtschaft	PSR	2014	2.335.802,82	1.459.876,74	0,00	116.790,12	1.343.086,62	10.337,39	0,73
4	EB Abfall-wirtschaft	PML	2014	3.449.573,43	2.155.983,39	0,00	172.478,67	1.983.504,72	15.266,52	0,73
5	Sparkasse Lörrach	PML	2019	2.400.000,00	2.209.069,81	0,00	73.199,93	2.135.869,88	30.458,47	1,40
6	KFW-Darlehen 1	MPZ	2021	8.880.000,00	8.880.000,00	0,00	115.580,96	8.764.419,04	84.177,14	0,95
7	KFW-Darlehen 2	MPZ	2022	7.200.000,00	0,00	7.200.000,00	0,00	7.200.000,00	66.310,00	0,95
8	LBBW-Darlehen	MPZ	2022	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	0,00	3,05
				26.403.691,50	14.784.477,42	9.200.000,00	483.554,02	23.500.923,40	206.928,05	

■ Teilabschlüsse der einzelnen Einrichtungen

MARKUS PFLÜGER ZENTREN (MPZ)	58-64
PFLEGEHEIM MARKGRÄFLERLAND (PML)	65-72
PFLEGEHEIM SCHLOSS RHEINWEILER (PSR)	74-80
AMBULANTER DIENST SCHLOSS RHEINWEILER (ASR)	81-85

Bilanz MPZ

AKTIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	17.592,00	22.190,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.182.898,72	3.039.667,86
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	235.729,00	47.927,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	2.958.627,00	333.315,00
5. Fahrzeuge	11.371,00	18.707,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	89.418,21	12.116.028,95
	26.478.043,93	15.555.645,81
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.704,78	54.748,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	886.375,94	480.559,93
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	783,85	456,11
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	4.570,84	3.513,83
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	287.544,41	267.728,80
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	1.179.275,04	752.258,67
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	289.103,99	310.676,46
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	24.629,96	7.090,86
SUMME DER AKTIVA	28.069.349,70	16.702.609,88

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Bilanz

PASSIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.300.000,00	1.300.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	118.265,30	-249.975,34
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-838.894,80	368.240,64
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	-720.629,50	118.265,30
	2.579.370,50	3.418.265,30
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	204.160,61	244.992,74
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	338,00
	204.160,61	245.330,74
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	397.496,52	358.339,51
3. Sonstige Rückstellungen	299.168,46	279.045,75
	696.664,98	637.385,26
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 1.716180,04 €, Vj. 1.021.762,08 €	1.716.180,04	1.021.762,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 451.066,43 €, Vj. 115.580,96 €	17.964.419,04	8.880.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 1.181651,22 €, Vj. 51.505,01 €	1.181.651,22	51.505,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 3.234.424,94 €, 1.909.499,80 €	3.234.424,94	1.909.499,80
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 394.245,96 €, Vj. 430.388,08 €	394.245,89	430.388,08
6. Verwahrgeldkonto *) 98.232,48 €, Vj. 108.473,61 €	98.232,48	108.473,61
	24.589.153,61	12.401.628,58
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	28.069.349,70	16.702.609,88

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung MPZ

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	6.948.295,60	6.207.318,21
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.973.140,96	1.774.974,53
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	1.370,40	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	900.417,94	666.469,55
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	2.477.671,01	2.364.829,55
5a. Erträge aus Leistungen nach dem BTHG	2.952.198,71	2.992.558,53
6. Sonstige betriebliche Erträge	438.592,71	362.119,35
	15.691.687,33	14.368.269,72
7. Personalaufw and		
a.) Löhne und Gehälter	7.178.693,10	6.397.390,69
b.) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.129.643,24	1.839.080,10
	9.308.336,34	8.236.470,79
8. Materialaufw and		
a.) Lebensmittel	84.971,42	96.964,52
b.) Aufw endungen für Zusatzleistungen	21.299,93	15.433,46
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	457.002,83	453.511,16
d.) Wirtschaftsbedarf / Verw altungsbedarf	4.217.229,38	3.565.964,69
	4.780.503,56	4.131.873,83
9. Aufw endungen für zentrale Dienstleistungen	184.134,31	175.953,28
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	114.114,93	116.276,09
11. Sachaufw endungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	180.987,82	155.340,55
12. Mieten, Pachten, Leasing	484.531,46	456.732,98
	963.768,52	904.302,90
ZWISCHENERGEBNIS	639.078,91	1.095.622,20
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	41.170,13	45.132,13
15. Aufw endungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	627.025,19	247.379,35
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.497,56	5.613,09
17. Aufw endungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	363.215,72	209.775,34
18. Sonstige ordentliche Aufw endungen	351.483,98	269.206,24
	-1.327.052,32	-686.841,89
ZWISCHENERGEBNIS	-687.973,41	408.780,31
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	150.921,39	40.539,67
	-150.921,39	-40.539,67
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-838.894,80	368.240,64

■ Anlagennachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögens- gegenstände	68.891,55	-	-	-	68.891,55
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	27.090.634,05	8.386.350,71	12.046.299,10	-	47.523.283,86
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>25.725.482,06</i>	<i>8.386.350,71</i>	<i>12.046.299,10</i>	-	<i>46.158.131,87</i>
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.710,12	-	-	-	10.710,12
Technische Anlagen in Bauten	171.242,01	205.522,16	-	-	376.764,17
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	1.192.491,85	1.204.683,17	-	3.834,66	2.393.340,36
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	34.305,49	799.033,91	69.729,85	-	903.069,25
Geringwertige Wirtschaftsgüter	171.654,74	877.800,15	-	21.581,93	1.027.872,96
Fahrzeuge	139.102,46	-	-	-	139.102,46
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.116.028,95	89.418,21	-12.116.028,95	-	89.418,21
Summen	40.995.061,22	11.562.808,31	-	25.416,59	52.532.452,94

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand zum 01.01.2022	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum Ende des vorherigen Geschäfts- jahres
7	8	11	12	13	14
46.701,55	4.598,00	-	51.299,55	17.592,00	22.190,00
24.057.120,19	289.150,95	-	24.346.271,14	23.177.012,72	3.033.513,86
<i>24.057.119,90</i>	<i>289.150,95</i>	-	<i>24.346.270,85</i>	<i>21.811.861,02</i>	<i>1.668.362,16</i>
4.556,12	268,00	-	4.824,12	5.886,00	6.154,00
-	-	-	-	-	-
123.315,01	17.720,16	-	141.035,17	235.729,00	47.927,00
930.783,85	114.364,17	3.834,66	1.041.313,36	1.352.027,00	261.708,00
21.316,49	6.028,76	-	27.345,25	875.724,00	12.989,00
113.036,74	205.542,15	21.581,93	296.996,96	730.876,00	58.618,00
120.395,46	7.336,00	-	127.731,46	11.371,00	18.707,00
-	-	-	-	89.418,21	12.116.028,95
25.417.225,41	645.008,19	25.416,59	26.036.817,01	26.495.635,93	15.577.835,81

Fördernachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
	1	2	3	4	5
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Landeszuschuss für Neubau Wirtschaftsgebäude und Gemeinschaftshaus	317.001,00	-	-	-	317.001,00
Landeszuschuss für den Bau des Hauses Dinkelberg	1.750.523,00	-	-	-	1.750.523,00
Landeszuschuss für den Neubau des Hauses Entegast	4.229.918,00	-	-	-	4.229.918,00
Fiktivzuschuss des Landkreises für den Neubau des Hauses Entegast	1.528.763,00	-	-	-	1.528.763,00
Landeszuschüsse für den Umbau des Hauses Dinkelberg	1.885.379,00	-	-	-	1.885.379,00
Fiktivzuschuss des Landkreises für den Umbau des Hauses Dinkelberg	453.188,00	-	-	-	453.188,00
Summe öffentliche Förderung	10.164.772,00	-	-	-	10.164.772,00
Spende von Fr. D. Schaub für ein Pflegebett	5.689,60	-	-	-	5.689,60
Spende für geringwertige Wirtschaftsgüter der SNOEZELEN-THERAPIE	-	-	-	-	-
Spende Deutsche Bank	6.076,79	-	-	-	6.076,79
Spende für Gehhilfe	2.886,35	-	-	-	2.886,35
Spende Ergotrainer	250,00	-	-	-	250,00
Spende Energiedienst	1.500,00	-	-	-	1.500,00
Summe nichtöffentliche Förderung	16.402,74	-	-	-	16.402,74
GESAMTSUMME	10.181.174,74	-	-	-	10.181.174,74

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				
Anfangsbestand zum 01.01.2022	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022
7	8	11	12	13
317.001,00	-	-	317.001,00	-
1.750.523,00	-	-	1.750.523,00	-
4.229.918,00	-	-	4.229.918,00	-
1.528.763,00	-	-	1.528.763,00	-
1.687.863,10	32.919,32	-	1.720.782,42	164.596,58
405.711,16	7.912,81	-	413.623,97	39.564,03
9.919.779,26	40.832,13	-	9.960.611,39	204.160,61
5.351,60	338,00	-	5.689,60	-
-	-	-	-	-
6.076,79	-	-	6.076,79	-
2.886,35	-	-	2.886,35	-
250,00	-	-	250,00	-
1.500,00	-	-	1.500,00	-
16.064,74	338,00	-	16.402,74	-
9.935.844,00	41.170,13	-	9.977.014,13	204.160,61

Bilanz PML

AKTIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	4.530,00	5.738,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.369.232,37	11.825.515,21
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	5.794,00	6.834,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	709.546,00	692.765,00
5. Fahrzeuge	0,00	0,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	0,00	10.600,00
	12.084.572,37	12.535.714,21
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.212,70	26.261,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	726.443,66	296.022,58
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	2.698.180,80	1.832.803,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	284.784,60	902.290,71
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	3.709.409,06	3.031.116,41
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	179.617,66	392.154,69
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.787,12	4.346,77
SUMME DER AKTIVA	16.020.128,91	15.995.331,85

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.400.000,00	1.400.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	2.832.395,60	1.931.691,27
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	1.224.094,94	900.704,33
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	4.056.490,54	2.832.395,60
	7.956.490,54	6.732.395,60
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	2.752.444,39	2.911.377,55
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	135.235,77	144.784,71
	2.887.680,16	3.056.162,26
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	223.286,75	243.937,24
3. Sonstige Rückstellungen	286.988,16	766.980,42
	510.274,91	1.010.917,66
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 213.483,82 €, Vj. 381.221,27 €	213.483,82	381.221,27
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 74.231,33 €, Vj. 81.811,13 €	2.135.869,88	2.209.069,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 186.200,34 €, Vj. 222.161,72 €	1.997.226,38	2.205.666,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 143.835,86 €, Vj. 104.221,74 €	143.835,86	104.221,74
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 107.791,42 €, Vj. 235.047,19 €	107.791,42	235.047,19
6. Verwahrgeldkonto *) 67.475,94 €, Vj. 60.629,88 €	67.475,94	60.629,88
	4.665.683,30	5.195.856,33
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	16.020.128,91	15.995.331,85

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung PML

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	8.975.664,14	8.242.926,88
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.249.335,44	2.102.094,59
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	0,00	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.049.031,75	1.004.841,33
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	2.145.728,29	2.316.713,67
6. Sonstige betriebliche Erträge	611.874,29	317.138,97
	15.031.633,91	13.983.715,44
7. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	6.280.146,67	5.902.085,92
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.000.071,81	1.900.896,59
	8.280.218,48	7.802.982,51
8. Materialaufwand		
a.) Lebensmittel	0,00	0,00
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	15.840,39	12.116,22
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	294.540,28	448.656,68
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	4.115.519,55	3.495.428,63
	4.425.900,22	3.956.201,53
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	173.181,95	197.614,65
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	83.594,05	78.720,74
11. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00
12. Mieten, Pachten, Leasing	39.573,40	53.004,82
	296.349,40	329.340,21
ZWISCHENERGEBNIS	2.029.165,81	1.895.191,19
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	168.482,10	175.992,34
15. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	578.301,82	572.699,50
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.023,46	5.482,49
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	224.914,89	319.244,43
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.580,19	223.796,79
	-759.338,26	-945.230,87
ZWISCHENERGEBNIS	1.269.827,55	949.960,32
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.732,61	49.255,99
	-45.732,61	-49.255,99
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.224.094,94	900.704,33

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögens- gegenstände	57.041,38	-	-	-	57.041,38
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	24.421.795,55	11.900,00	-	-	24.433.695,55
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>24.137.756,99</i>	<i>11.900,00</i>	-	-	<i>24.149.656,99</i>
Technische Anlagen in Bauten	20.788,47	-	-	-	20.788,47
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	1.246.808,38	106.795,45	-	4.966,70	1.348.637,13
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	765.455,44	-	-	-	765.455,44
Geringwertige Wirtschaftsgüter	66.680,25	18.394,53	-	19.551,70	65.523,08
Fahrzeuge	-	-	-	-	-
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
Summen	26.578.569,47	137.089,98	-	24.518,40	26.691.141,05

■ Anlagennachweis

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand zum 01.01.2022	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum Ende des vorherigen Geschäfts- jahres
7	8	11	12	13	14
51.303,38	1.208,00	-	52.511,38	4.530,00	5.738,00
12.596.280,34	468.182,84	-	13.064.463,18	11.369.232,37	11.825.515,21
12.596.280,34	468.182,84	-	13.064.463,18	11.085.193,81	11.541.476,65
13.954,47	1.040,00	-	14.994,47	5.794,00	6.834,00
1.027.977,38	55.854,45	4.428,70	1.079.403,13	269.234,00	218.831,00
316.623,44	38.911,00	-	355.534,44	409.921,00	448.832,00
41.578,25	13.105,53	19.551,70	35.132,08	30.391,00	25.102,00
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
14.047.717,26	578.301,82	23.980,40	14.602.038,68	12.089.102,37	12.530.852,21

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Landes- und Bundes- bahnzuschuss für den Bau des Heimes (1964)	205.179,00	-	-	-	205.179,00
Landeszuschuss für die Sanierung (1978-1980)	18.023,00	-	-	-	18.023,00
Landeszuschuss für den Bettentraktenbau (1980)	276.098,00	-	-	-	276.098,00
Zuschuss der Stadt Weil für den Bettentraktenbau (1980)	81.807,00	-	-	-	81.807,00
Landkreiszuschuss für den Bau des Heimes (1963) und den Bettentraktenbau (1980)	715.809,00	-	-	-	715.809,00
Landeszuschuss für den 1. BA (1995)	627.031,00	-	-	-	627.031,00
Landkreiszuschuss für den 1. BA (1995)	242.764,00	-	-	-	242.764,00
Landeszuschuss für den 2. BA (1997)	2.330.673,00	-	-	-	2.330.673,00
Zuschuss der Stadt Weil für den 2. BA (1997)	470.389,00	-	-	-	470.389,00
Landkreiszuschuss für den 2. BA (1997)	664.680,00	-	-	-	664.680,00
Landeszuschuss für den 3. BA (1998)	567.738,00	-	-	-	567.738,00
Landkreiszuschuss für den 3. BA (1998)	398.807,00	-	-	-	398.807,00
Landkreiszuschuss für den 4. BA (2008)	907.900,00	-	-	-	907.900,00
Landeszuschuss für den 4. BA (2008)	2.048.922,00	-	-	-	2.048.922,00
Zuschuss der KVJS für den 4. BA (2008)	116.563,00	-	-	-	116.563,00
Zuschuss der Stadt Weil für den 4. BA (2008)	30.700,00	-	-	-	30.700,00
Summe öffentliche Förderung	9.703.083,00	-	-	-	9.703.083,00

■ Fördernachweis

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				
Anfangsbestand zum 01.01.2022	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022
7	8	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
205.179,00	-	-	205.179,00	-
18.023,00	-	-	18.023,00	-
276.098,00	-	-	276.098,00	-
81.807,00	-	-	81.807,00	-
715.809,00	-	-	715.809,00	-
582.243,07	8.957,59	-	591.200,66	35.830,34
225.423,71	3.468,06	-	228.891,77	13.872,23
2.042.113,49	44.393,77	-	2.086.507,26	244.165,74
412.150,36	8.959,79	-	421.110,15	49.278,85
582.386,29	12.660,57	-	595.046,86	69.633,14
497.446,63	10.814,06	-	508.260,69	59.477,31
349.430,90	7.596,32	-	357.027,22	41.779,78
237.568,00	18.158,00	-	255.726,00	652.174,00
527.948,00	40.979,00	-	568.927,00	1.479.995,00
30.045,00	2.332,00	-	32.377,00	84.186,00
8.034,00	614,00	-	8.648,00	22.052,00
6.791.705,45	158.933,16	-	6.950.638,61	2.752.444,39

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Erbschaft Pregger (zur Finanzierung des 1. BA)	244.211,00	-	-	-	244.211,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für den 1. BA	25.565,00	-	-	-	25.565,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Pflegebetten	10.226,00	-	-	-	10.226,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Pflegebetten	11.519,00	-	-	-	11.519,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Anlagegüter	7.945,00	-	-	-	7.945,00
Zuschuss zu ARJO-Aufstehhilfe	3.054,94	-	-	-	3.054,94
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Sofas	6.491,52	-	-	-	6.491,52
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Fotokunst	22.610,00	-	-	-	22.610,00
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Möbel in der Cafeteria	22.851,27	-	-	-	22.851,27
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Ersatztische	7.066,64	-	-	-	7.066,64
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Bänke	11.242,88	-	-	-	11.242,88
Zuschuss für Sofa	1.451,78	-	-	-	1.451,78
Zuschuss für Stapelstühle	-	-	-	-	-
Zuschuss für Easy Walker	2.886,35	-	-	-	2.886,35
Zuschuss Alterssimulationsanzug	500,00	-	-	-	500,00
Zuschuss Terrassenmöbel	7.190,62	-	-	-	7.190,62
Tilgungszuschuß KfW Effizienzhaus	120.000,00	-	-	-	120.000,00
Summe nichtöffentliche Förderung	504.812,00	-	-	-	504.812,00
GESAMTSUMME	10.207.895,00	-	-	-	10.207.895,00

■ Fördernachweis

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				
Anfangsbestand zum 01.01.2022	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022
7	8	11	12	13
226.767,36	3.488,73	-	230.256,09	13.954,91
23.738,93	365,21	-	24.104,14	1.460,86
10.226,00	-	-	10.226,00	-
11.519,00	-	-	11.519,00	-
7.945,00	-	-	7.945,00	-
3.054,94	-	-	3.054,94	-
6.491,52	-	-	6.491,52	-
19.856,00	1.508,00	-	21.364,00	1.246,00
22.851,27	-	-	22.851,27	-
7.066,64	-	-	7.066,64	-
11.242,88	-	-	11.242,88	-
1.028,78	121,00	-	1.149,78	302,00
-	-	-	-	-
2.858,35	28,00	-	2.886,35	-
233,00	100,00	-	333,00	167,00
4.314,62	1.438,00	-	5.752,62	1.438,00
833,00	2.500,00	-	3.333,00	116.667,00
360.027,29	9.548,94	-	369.576,23	135.235,77
7.151.732,74	168.482,10	-	7.320.214,84	2.887.680,16

Bilanz PSR

AKTIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	4.458,00	5.644,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.613.384,37	3.790.462,50
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.205,00	2.205,00
3. Technische Anlagen	0,00	0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	122.653,00	93.111,00
5. Fahrzeuge	3.263,00	9.797,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	0,00	0,00
	3.741.505,37	3.895.575,50
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.955,71	28.795,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	239.999,33	107.171,27
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 628.736,10 €, Vj. 230.697,02 €	628.736,10	230.697,02
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	81.757,94	114.790,57
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	950.493,37	452.658,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	342.555,89	704.672,58
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.116,74	4.002,91
SUMME DER AKTIVA	5.090.085,08	5.091.349,46

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Bilanz

PASSIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	400.000,00	400.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.448.000,00	1.448.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	87.920,19	-222.259,44
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	122.213,72	310.179,63
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	210.133,91	87.920,19
	2.058.133,91	1.935.920,19
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.221.783,25	1.303.455,01
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	5.763,62	6.650,33
	1.227.546,87	1.310.105,34
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	97.878,55	6.937,75
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	93.797,89	53.417,85
3. Sonstige Rückstellungen	20.645,25	41.140,50
	212.321,69	101.496,10
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 89.551,35 €, Vj. 122.305,72 €	89.551,35	122.305,72
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 5.541,42 €, Vj. 5.513,82 €	74.043,14	79.547,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 123.604,56 €, Vj. 116.895,62 €	1.349.901,02	1.459.982,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 68.918,81 €, Vj. 70.254,99 €	68.918,81	70.254,99
6. Verwahrgeldkonto *) 9.668,29 €, Vj. 11.737,44 €	9.668,29	11.737,44
	1.592.082,61	1.743.827,83
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	5.090.085,08	5.091.349,46

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung PSR

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	2.848.349,73	2.782.184,87
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	738.750,39	736.957,15
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	2.934,10	2.376,85
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	285.126,62	289.857,81
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	662.997,60	638.131,66
6. Sonstige betriebliche Erträge	71.758,74	47.098,09
	4.609.917,18	4.496.606,43
7. Personalaufw and		
a.) Löhne und Gehälter	1.867.788,73	1.840.217,76
b.) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung	785.119,52	645.553,84
	2.652.908,25	2.485.771,60
8. Materialaufw and		
a.) Lebensmittel	0,00	0,00
b.) Aufw endungen für Zusatzleistungen	1.175,21	1.186,54
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	128.170,16	120.782,97
d.) Wirtschaftsbedarf / Verw altungsbedarf	1.253.057,82	1.218.983,06
	1.382.403,19	1.340.952,57
9. Aufw endungen für zentrale Dienstleistungen	54.844,88	62.869,19
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	29.376,42	30.252,37
11. Sachaufw endungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	270,59	301,22
12. Mieten, Pachten, Leasing	9.487,36	10.858,11
	93.979,25	104.280,89
ZWISCHENERGEBNIS	480.626,49	565.601,37
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	82.558,47	86.876,19
15. Aufw endungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	216.948,59	214.796,66
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61,33	3,44
17. Aufw endungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	180.662,79	81.061,93
18. Sonstige ordentliche Aufw endungen	32.582,61	34.839,95
	-347.696,85	-243.825,79
ZWISCHENERGEBNIS	132.929,64	321.775,58
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	10.715,92	11.595,95
	-10.715,92	-11.595,95
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	122.213,72	310.179,63

■ Anlagennachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögens- gegenstände	26.284,82	-	-	-	26.284,82
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	8.686.578,42	-	-	-	8.686.578,42
<i>darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen</i>	<i>8.667.824,42</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>8.667.824,42</i>
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	-	-	-	2.205,00
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	315.926,10	56.630,68	-	5.364,82	367.191,96
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	47.815,52	-	-	-	47.815,52
Geringwertige Wirtschaftsgüter	45.371,71	7.966,78	-	25.535,07	27.803,42
Fahrzeuge	66.581,63	-	-	-	66.581,63
Summen	9.190.763,20	64.597,46	-	30.899,89	9.224.460,77

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand zum 01.01.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres
7	8	11	12	13	14
20.640,82	1.186,00	-	21.826,82	4.458,00	5.644,00
4.896.115,92	177.078,13	-	5.073.194,05	3.613.384,37	3.790.462,50
4.896.115,92	177.078,13	-	5.073.194,05	3.594.630,37	3.771.708,50
-	-	-	-	2.205,00	2.205,00
247.980,10	23.634,68	2.459,82	269.154,96	98.037,00	67.946,00
33.244,52	2.954,00	-	36.198,52	11.617,00	14.571,00
34.777,71	5.561,78	25.535,07	14.804,42	12.999,00	10.594,00
56.784,63	6.534,00	-	63.318,63	3.263,00	9.797,00
5.289.543,70	216.948,59	27.994,89	5.478.497,40	3.745.963,37	3.901.219,50

■ Fördernachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Heimsanierung 1977	40.904,00	-	-	-	40.904,00
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Heimsanierung 1977	15.338,00	-	-	-	15.338,00
Landeszuschuss für Modernisierungen 1983	42.412,00	-	-	-	42.412,00
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Innensanierung 1983	13.639,00	-	-	-	13.639,00
Fiktivzuschuss des Landkreises 1981	327.226,00	-	-	-	327.226,00
Landeszuschuss für den Um-/Neubau 1998	1.662.040,00	-	-	-	1.662.040,00
Zuschuss der Gemeinde Bad Bellingen für den Um-/Neubau 1998	51.130,00	-	-	-	51.130,00
Zuschuss der Gemeinde Efringen-Kirchen für den Um-/Neubau	7.669,00	-	-	-	7.669,00
Landkreiszuschuss für den Um-/Neubau 1998	959.439,00	-	-	-	959.439,00
Landkreiszuschuss für den Anbau Südflügel	368.500,00	-	-	-	368.500,00
Landeszuschuss Anbau Südflügel	736.980,00	-	-	-	736.980,00
Summe öffentliche Förderung	4.225.277,00	-	-	-	4.225.277,00
Spende Noss-Stiftung für den Um-/Neubau 1998	26.004,00	-	-	-	26.004,00
Spende Bau	13.898,00	-	-	-	13.898,00
Spende Anlagegüter	613,00	-	-	-	613,00
Erbschaft Rosa Günther	9.700,00	-	-	-	9.700,00
Spende Veeh-Harfe	700,00	-	-	-	700,00
Summe nichtöffentliche Förderung	50.915,00	-	-	-	50.915,00
GESAMTSUMME	4.276.192,00	-	-	-	4.276.192,00

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				
Anfangsbestand zum 01.01.2022	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022
7	8	11	12	13
40.904,00	-	-	40.904,00	-
15.338,00	-	-	15.338,00	-
42.412,00	-	-	42.412,00	-
13.639,00	-	-	13.639,00	-
327.226,00	-	-	327.226,00	-
1.385.033,33	36.934,23	-	1.421.967,56	240.072,44
42.608,33	1.136,23	-	43.744,56	7.385,44
6.390,83	170,43	-	6.561,26	1.107,74
799.532,50	21.320,87	-	820.853,37	138.585,63
82.913,00	7.370,00	-	90.283,00	278.217,00
165.825,00	14.740,00	-	180.565,00	556.415,00
2.921.821,99	81.671,76	-	3.003.493,75	1.221.783,25
21.670,00	577,87	-	22.247,87	3.756,13
11.581,67	308,84	-	11.890,51	2.007,49
613,00	-	-	613,00	-
9.700,00	-	-	9.700,00	-
700,00	-	-	700,00	-
44.264,67	886,71	-	45.151,38	5.763,62
2.966.086,66	82.558,47	-	3.048.645,13	1.227.546,87

Bilanz ASR

AKTIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	0,00	0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	10.706,00	4.735,00
5. Fahrzeuge	0,00	0,00
	10.706,00	4.735,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.429,84	3.737,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 127.188,79 €, Vj. 132.360,85 €	127.188,79	132.360,85
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 56.856,22 €, Vj. 5.414,61 €	56.856,22	5.414,61
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 6.448,21 €, Vj. 17.915,01 €	6.448,21	17.915,01
	190.493,22	155.690,47
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	243.346,99	444.291,05
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER AKTIVA	447.976,05	608.454,51

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)		
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	334.896,49	349.229,59
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-40.924,58	-14.333,10
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	293.971,91	334.896,49
	393.971,91	434.896,49
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	713,00	1.425,00
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
	713,00	1.425,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	22.894,79	70.373,97
3. Sonstige Rückstellungen	3.803,75	8.901,25
	26.698,54	79.275,22
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 10.278,74 €, Vj. 22.614,10 €	10.278,74	22.614,10
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung *) 979,21 €, Vj. 0,00 €	979,21	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *) 10.083,16 €, Vj. 58.707,04 €	10.083,16	58.707,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten *) 5.251,49 €, Vj. 11.536,66 €	5.251,49	11.536,66
6. Verwahrgeldkonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	26.592,60	92.857,80
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA	447.976,05	608.454,51

*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung ASR

	31.12.2022 - in EUR -	31.12.2021 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	803.534,34	946.615,29
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0,00	0,00
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	0,00	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	11.536,20	15.126,80
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	62.549,85	83.526,99
6. Sonstige betriebliche Erträge	71.985,99	45.360,96
	949.606,38	1.090.630,04
7. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	504.580,06	573.398,12
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	205.635,98	242.394,85
	710.216,04	815.792,97
8. Materialaufwand		
a.) Lebensmittel	0,00	0,00
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0,00	0,00
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	11.042,59	11.988,21
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	204.905,01	223.437,25
	215.947,60	235.425,46
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	12.482,93	13.465,53
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	9.144,79	9.542,78
11. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00
12. Mieten, Pachten, Leasing	28.121,49	21.242,58
	49.749,21	44.250,89
ZWISCHENERGEBNIS	-26.306,47	-4.839,28
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	712,00	713,00
15. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlicher Förderung zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen		
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.788,07	2.253,98
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22,94	18,05
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	0,00	0,00
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.519,10	7.934,79
	-14.618,11	-9.493,82
ZWISCHENERGEBNIS	-40.924,58	-14.333,10
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
	0,00	0,00
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-40.924,58	-14.333,10

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.066,94	-	-	-	19.066,94
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	3.908,19	7.649,53	-	-	11.557,72
Geringwertige Wirtschaftsgüter	11.275,25	3.109,54	-	-	14.384,79
Summen	34.250,38	10.759,07	-	-	45.009,45

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand zum 01.01.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres
7	8	11	12	13	14
19.066,94	-	-	19.066,94	-	-
3.908,19	1.912,53	-	5.820,72	5.737,00	-
6.540,25	2.875,54	-	9.415,79	4.969,00	4.735,00
29.515,38	4.788,07	-	34.303,45	10.706,00	4.735,00

■ Fördernachweis

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsbestand zum 01.01.2022	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Zuschuss AOK für Lizenzen (GWG) 400084	2.851,24	-	-	-	2.851,24
GESAMTSUMME	2.851,24	-	-	-	2.851,24

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				
Anfangsbestand zum 01.01.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2022	Restbuchwerte zum 31.12.2022
7	8	11	12	13
1.426,24	712,00	-	2.138,24	713,00
1.426,24	712,00	-	2.138,24	713,00

Lagebericht 2022

Gemäß § 16 des Eigenbetriebsgesetzes



Inhalt

1	DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS	88
1.1	GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN	88
1.2	NACHFRAGE UND AUFTRAGSENTWICKLUNG	89
1.3	WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF	89
1.4	PERSONAL- UND SOZIALBEREICH	95
1.5	INVESTITIONEN UND IHRE FINANZIERUNG	96
1.6	SONSTIGE WICHTIGE VORGÄNGE IM GESCHÄFTSJAHR	96
2	ANALYSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER LAGE	98
2.1	VERMÖGENSLAGE	98
2.2	FINANZLAGE	99
2.3	ERTRAGSLAGE	100
2.4	VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN	103

1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Eigenbetrieb „Heime des Landkreises Lörrach“ ist der größte Anbieter vollstationärer Pflege- und Betreuungsleistungen im Landkreis Lörrach und bietet auf die verschiedenen Krankheitsbilder zugeschnittene, differenzierte Pflege- und Betreuungsleistungen an. Diese Angebotspalette ist historisch gewachsen. Im Jahre 1998 wurden die drei Heime des Landkreises Lörrach organisatorisch verselbstständigt und der Eigenbetrieb "Heime des Landkreises Lörrach" gegründet. Im Jahre 1999 wurde der Ambulante Dienst Schloss Rheinweiler gegründet.

Ein Projektschwerpunkt in den letzten Jahren war und ist die Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes. Das Heim bot zu Anfang des Jahres 22 noch 177 Pflegeplätze (102 Plätze im Haus Entegast, 55 vollstationäre Plätze im Haus Dinkelberg sowie 20 ganzjährig vorgehaltene Kurzzeitpflegeplätze im Haus Dinkelberg an. Die Bewohner des Hauses Entegast sind im Laufe des Geschäftsjahres in die neu gebauten Einrichtungen nach Schliengen und Hausen umgezogen.

Bewohner mit schweren psychischen Erkrankungen sind in das Haus Dinkelberg umgezogen, so dass das Haus Entegast seit Anfang des Jahres 23 nicht mehr als Pflegeheim genutzt wird. Das Haus wird lediglich noch für die Verwaltung, Leitung und die Tagesstruktur genutzt. Die entspr. Räume befinden sich im 1 und 2. UG sowie teilweise im Erdgeschoss.

Die früheren Wohnbereiche (also große Teile des EG sowie komplett das 1. bis 3. OG sind an das Landratsamt Lörrach zur Nutzung als Aufnahmeeinrichtung für geflüchtete Menschen verpachtet.

Seit Anfang des Jahres 23 werden somit lediglich noch 75 Plätzen in der Pflege im Haus Dinkelberg sowie 59 Plätze in der besonderen Wohnform gemäß Bundesteilhabegesetz sowie 23 Plätzen zur ambulanten Betreuung an den Standorten in Schopfheim und Rheinfeldern angeboten. Die ambulanten Angebote verteilen sich über den Landkreis Lörrach mit Schwerpunkt in Schopfheim.

Im Rahmen der Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes sind zwei Pflegeheime neu gebaut worden:

- Das Haus am Sonnenstück in Schliengen mit 74 vollstationären Pflegeplätzen. Diese Einrichtung wurde im Juni 22 eröffnet
- Das Pflegeheim Haus an der Wiese in Hausen im Wiesental mit 45 vollstationären Plätzen, 15 ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen und 15 Tagespflegeplätzen. Diese Einrichtung wurde im Dezember 22 eröffnet.

Schwerpunkt der Markus-Pflüger-Zentren mit den o.g. Einrichtungen und Angeboten ist die Betreuung, Eingliederungshilfe und Pflege psychisch kranker und/oder suchterkrankter Menschen. Daneben werden noch demenzerkrankte Personen und somatisch pflegebedürftige Menschen betreut.

Schwerpunkt des Pflegeheimes Markgräflerland mit 208 Plätzen (inkl. 5 ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen) ist die Alterspflege. Es gibt spezielle Angebote für Menschen mit MS oder ähnlichen Krankheitsbildern, Menschen mit einer Parkinsonerkrankung und Menschen mit einer Demenzerkrankung.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

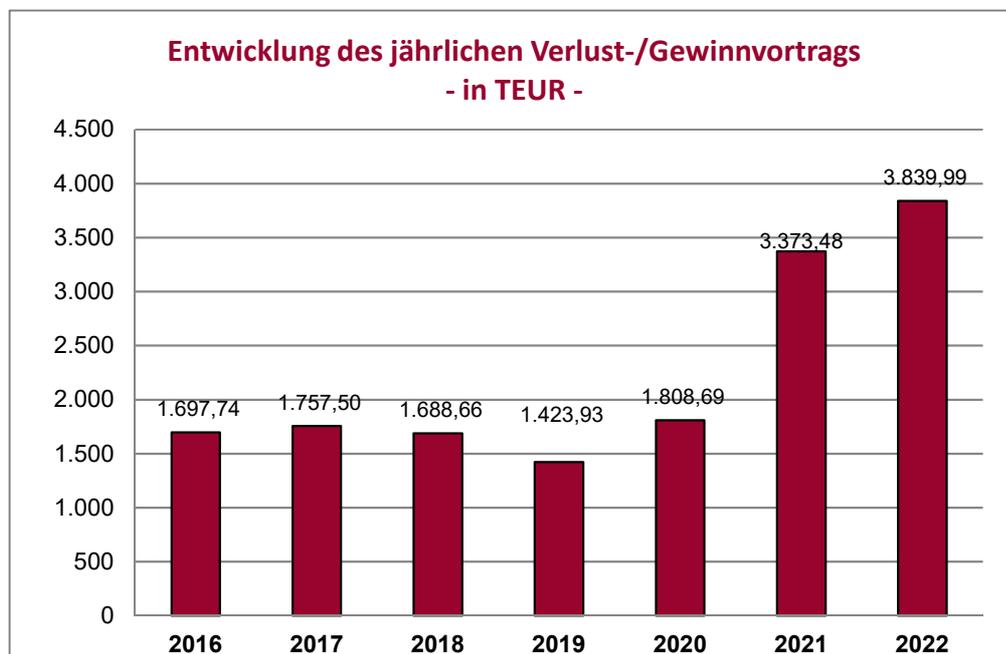
Das Pflegeheim Schloss Rheinweiler bietet 65 Pflegeplätze an (inkl. einem ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplatz). Daneben wird eine Tagespflege mit 11 Plätzen angeboten. Abgerundet wird das Angebot durch einen Ambulanten Dienst, der durchschnittlich ca. 150 Kunden (mit Beratungseinsätzen) betreut.

1.2 Nachfrage und Auftragsentwicklung

Die Nachfrage ist weiterhin sehr hoch. Insbesondere besteht ein starker Bedarf nach ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen. Die Einrichtungen in Weil und Rheinweiler waren mit 97,6 % (Weil) und 98,4 % (Rheinweiler) sehr gut ausgelastet. Die Einrichtungen Schliengen und Hausen befanden sich im Geschäftsjahr noch im „Aufbau“ und konnten daher noch nicht voll ausgelastet werden. Eine hohe Nachfrage besteht auch hier.

1.3 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2022

Der Eigenbetrieb Heime konnte, nachdem im Vorjahr ein Jahresgewinn i. H. v. 1.564.791,50€ ausgewiesen werden konnte, lediglich noch im Geschäftsjahr einen Gewinn i. H. v. 466.498,28 € ausweisen. Die folgende Grafik und Tabelle zeigen, wie sich die Jahresergebnisse des Eigenbetriebs und der Gewinnvortrag insgesamt und die Jahresergebnisse der einzelnen Einrichtungen seit 2018 entwickelt haben.



**Entwicklung der Jahresergebnisse der einzelnen Einrichtungen und des EB Heime
- in EUR -**

Entwicklung der Jahresergebnisse des EB Heime - in EUR -					
Einrichtung	2018	2019	2020	2021	2022
Markus-Pflüger-Zentrum	30.115,96	-350.376,66	13.483,52	368.240,64	-838.894,80
Pflegeheim Markgräflerland	-47.262,32	66.599,22	229.837,54	900.704,33	1.224.094,94
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	4.970,25	14.706,18	59.763,67	310.179,63	122.213,72
Ambulanter Dienst	-56.674,24	4.342,75	81.672,15	-14.133,10	-40.924,58
EB Heime insgesamt	-68.850,35	-264.728,51	384.756,88	1.564.791,50	466.489,28

Zur Begründung wird auf die Ausführungen unten zu den einzelnen Einrichtungen sowie den Kapiteln 2.3 Ertragslage und 2.4 Aufwendungen verwiesen.

Markus-Pflüger-Zentren (MPZ)

Unter dem Buchungskreis 81 Markus-Pflüger-Zentrum sind auch die im Zuge der Dezentralisierung neu gebauten Pflegeheime in Schliengen und Hausen dargestellt. Für diese neuen Einrichtungen sind eigene Kostenstellen in der Kostenrechnung angelegt. Auch für nicht aktivierungsfähige Plan- und Beratungskosten (insbesondere Kosten für die Vermarktung des Heimgrundstücks und die Entwicklung des Fachpflegeheimes (neues Haus Entegast) ist eine eigene Kostenstelle angelegt.

Das Ergebnis hat sich drastisch verschlechtert. Betrag im Vorjahr der Jahresüberschuss noch 368.240,64 €, so muss dieses Jahr ein Verlust i. H. v. 838.894,80 € festgestellt werden.

Der Verlust begründet sich mit Ingangsetzungskosten der neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen sowie mit nicht aktivierungsfähigen Plan- und Beratungskosten für die Vermarktung des Heimgrundstücks und die Entwicklung des Fachpflegeheimes (neues Haus Entegast), wie beil. Zusammenfassung aus der Kostenrechnung zeigt:

Kostenstelle	Ergebnisse
Kostenstelle PH Schliengen	- 517.492,58
Kostenstelle PH Hausen	- 539.182,58
Kostenstelle nicht aktivierungsfähige Plan- und Beratungskosten	- 173.535,85
Summe übrige Kostenstellen	391.316,21
Summe MPZ insgesamt	- 838.894,80

In den beiden neuen Pflegeheimen ist es zu Bauverzögerungen gekommen. Insbesondere war die Baufertigstellung für das Pflegeheim in Hausen für September 22 geplant. Tatsächlich belegt werden konnte aber die neue Einrichtung erst Mitte Dezember 22.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Das Personal für beide Einrichtungen war aber grundsätzlich schon zum Zeitpunkt der geplanten Eröffnung eingestellt. In beiden Einrichtungen fielen auch erhebliche, nicht aktivierungsfähige Kosten für die Ausstattung an (Sonstige Hausverbrauchsmittel) an.

Für das MPZ insgesamt ist folgendes festzustellen:

Die Erträge aus Vergütungssatz mit Pflegeleistungen, der Unterkunft und Verpflegung sowie dem Investitionskostenanteil (ohne die Erträge aus der Eingliederungshilfe und ohne die Erträge aus Zusatzleistungen) sind um 1.173 TEUR bzw. 13,6 % gestiegen.

Dem gegenüber sind die Personalaufwendungen um 1.072 TEUR bzw. 12,2 % v gestiegen.

Die Sachaufwendungen insgesamt sind um 1.414 TEUR bzw. 24,3 % gestiegen.

Folgende Positionen bei den Sachaufwendungen fallen auf:

Übersicht über Sachaufwendungen im MPZ				
Art	Ergebnis 22 in TEUR	Ergebnis 21 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf insgesamt	4.217	3.566	651	18,26%
<i>hiervon bezogene Leistungen (insb. IngA)</i>	<i>2.762</i>	<i>2.483</i>	<i>279</i>	<i>11,24%</i>
<i>hiervon Sonstige Hausverbrauchsmittel</i>	<i>263</i>	<i>102</i>	<i>161</i>	<i>157,84%</i>
<i>hiervon Rechts- und Beratungskosten</i>	<i>127</i>	<i>50</i>	<i>77</i>	<i>154,00%</i>
Abschreibungsaufwand	654	253	401	158,50%
Instandsetzungsaufwand	363	210	153	72,86%
Zinsaufwand	151	41	110	268,29%
Sonst. Ordentliche Aufwendungen	139	13	126	969,23%

Bezüglich des neuen Pflegeheimes in Schliengen ist folgendes anzumerken:

Die Erträge aus Vergütungssatz betragen 1.707 TEUR. Dem gegenüber stehen Personalaufwendungen für den Pflegedienst i. H. v. 1.018 TEUR sowie Sachaufwendungen i. H. v. 1.262 TEUR.

Bezüglich des neuen Pflegeheimes in Hausen ist anzumerken, dass lediglich 109 TEUR Erträge aus Pflegeleistungen erzielt werden konnten, da, wie oben ausgeführt, die Einrichtung erst im Dezember 22 eröffnet werden konnte.

Dem gegenüber stehen Personalkosten im Pflegedienst i. H. v. 229 TEUR und Sachkosten i. H. v. 422 TEUR.

Pflegeheim Markgräflerland (PML), Weil am Rhein:

Konnte schon im Vorjahr ein Jahresüberschuss i. H. v. 900.704,33 € festgestellt werden, so hat sich mit 1.224.094,94 € im Geschäftsjahr 22 ein noch höherer Gewinn ergeben.

Zur Ergebnisverbesserung beigetragen haben insbesondere folgende Punkte:

Die Erträge aus Vergütungssatz mit Pflegeleistungen, der Unterkunft und Verpflegung sowie dem Investitionskostenanteil sind um 924 TEUR bzw. 8,1 % gestiegen.

Die Sonstigen Erträge sind um 124 TEUR bzw. 4,7 % gestiegen.

Dem gegenüber sind die Personalaufwendungen lediglich um 477 TEUR bzw. 6,1 % gestiegen und die Sachaufwendungen um 240 TEUR bzw. 4,4 %.

Bedenklich ist allerdings, dass der Aufwand für Leiharbeitskräfte in der Pflege um 400 TEUR von 200 TEUR auf 600 TEUR gestiegen ist.

Pflegeheim Schloss Rheinweiler (PSR), Bad Bellingen:

Der Einrichtung gelang es einen Jahresüberschuss i. H. v. 122.213,72 € zu erwirtschaften.

Im Vorjahr betrug der Gewinn noch 310.179,63 €.

Die Erträge aus Vergütungssatz mit Pflegeleistungen, der Unterkunft und Verpflegung sowie dem Investitionskostenanteil sind lediglich um 63 TEUR bzw. 1,2 % gestiegen.

Dem gegenüber sind die Personalaufwendungen um 167 TEUR bzw. 6,7 % gestiegen.

Auffallend ist, dass der Aufwand für die Rückstellungen für Altersteilzeit und Mehrarbeit um 124 TEUR gestiegen ist.

Die Sachaufwendungen sind um 130 TEUR bzw. 7,3 % gestiegen. Auffallend ist hier insbesondere, dass der Instandsetzungsaufwand um 100 TEUR bzw. 122,9 % von 81 TEUR auf 181 TEUR gestiegen ist.

Ambulanter Dienst:

Der Dienst erwirtschaftete einen Verlust von minus 40.924,58 €. Bereits im Vorjahr musste ein Verlust i. H. v. 14.333,10 € ausgewiesen werden.

Im Geschäftsjahr gab es aufgrund des Personalnotstandes in der Pflege erhebliche Schwierigkeiten freiwerdende Stellen wieder zu besetzen. Daher konnten im ersten Halbjahr keine neuen Kunden betreut werden.

Die Erträge aus Vergütungssatz sind um knapp 147 TEUR gefallen; demgegenüber haben sich die Personalaufwendungen lediglich um ca. 106 TEUR reduziert und die Sachaufwendungen um ca. 9 TEUR.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Die Auslastung der einzelnen Einrichtungen entwickelte sich im Zeitraum von 2018 bis 2022 wie folgt:

Auslastung der Heime	2018	2019	2020	2021	2022
Markus-Pflüger-Zentren	96,2%	96,3%	94,4%	92,9%	80,7%
Pflegeheim Markgräflerland	95,6%	98,1%	95,8%	94,6%	97,6%
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	99,1 %	99,2%	99,8%	98,9%	98,4%
Haus am Sonnenstück Schliengen					36,9%
Haus an der Wiese Hausen					3,26%

Die Auslastung ist jeweils auf das Gesamtjahr gerechnet. Die dargestellten Auslastungen für das Gesamtjahr sind für die Einrichtungen MPZ, Schliengen und Hausen daher nicht aussagekräftig.

Im Februar 23 konnten in diesen Einrichtungen folgende Auslastungen registriert werden:

Auslastung Februar 23	
Einrichtung	Auslastung in %
MPH Pflege Haus Dinkelberg	98,1
HaS Schliengen	78,3
HaW Hausen	87,1

Das HaS Schliengen konnte, da nicht in erforderlichem Umfang genügend Pflegekräfte gewonnen werden konnten, aufgrund eines Aufnahmestops der Heimaufsicht nicht voll belegt werden. Mittlerweile konnten genügend Pflegekräfte gewonnen werden, so dass ab Mai 23 das Heim voll belegt werden kann.

Neben der Auslastung ist die Refinanzierung der Kosten über die Vergütungssätze mitentscheidend für die wirtschaftliche Situation der Einrichtungen.

Für die Pflege konnten mit den Kostenträgern (Pflegekassen und Sozialhilfeträger) für den Zeitraum 01.12.22 bis zum 30.10.24 neue Vergütungsvereinbarungen abgeschlossen werden, deren Ergebnis in der nachfolgenden Übersicht dargestellt ist. Ohne Personalschlüsselverbesserungen konnten für die meisten Einrichtungen Erhöhungen i. H. v. 8,9 % abgeschlossen werden. Für die im Jahr 22 eröffneten neuen Pflegeeinrichtungen in Hausen und Schliengen konnten im Mai 23 Vergütungssätze vereinbart werden, deren Steigerungsrate sich im Vergleich mit dem Haus Entegast des Markus-Pflüger-Heimes 6,87 % beträgt. Diese Vereinbarungen sind befristet bis zum 31.08.23.

Die Finanzierung der Eingliederungshilfe wurde aufgrund der Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und einer Übergangsvereinbarung für das Land Ba-Wü ab dem 01.01.20 neu geregelt. Die bestehenden einheitlichen Vergütungssätze für die Eingliederungshilfe zum 31.12.2019 wurden ab dem 01.01.20 budgetgleich in die Kostenbestandteile der Unterkunft und der existenzsichernden Leistungen, die durch den Klienten selber bzw. im Bedürftigkeitsfalle von der Grundsicherung zu tragen sind, und den Fachleistungen nach dem SGB IX umgerechnet, die in der Regel vom Fachleistungsträger zu tragen sind. Diese Erträge werden in der GuV ab dem Jahr 20 unter der Position 5a „Erträge aus Leistungen nach dem BTHG“ gesondert gezeigt. Aufgrund der Übergangsvereinbarung können während der Laufzeit dieser Vereinbarung (gilt bis zum Abschluss der neuen Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen nach dem BTHG, längstens bis zum 31.12.23) bis zum 31.12.22 nur allgemeine Kostensteigerungen verhandelt werden.

Auf Landesebene hatten sich die Vertreter der Kostenträger und der Leistungserbringer im Dezember 22 für Einrichtungen, die den TVöD S anwenden (was bei den Einrichtungen des EBH der Fall ist), auf eine Erhöhung der Vergütungssätze für die Fachleistung in den besonderen Wohnformen um 11 % und in der Tagesstruktur um 12,5 % verständigt.

Diese Regelungen wurden in den Vereinbarungen zwischen dem Sozialhilfeträger (Landkreis Lörrach) und dem EBH übernommen.

Der Grund hierfür ist die hohe Inflationsrate und der Umstand, dass für die Eingliederungshilfe in den zurückliegenden Jahren nur Erhöhungsraten vereinbart werden konnten, die unter den allgemeinen Kostensteigerungen für diesen Bereich lagen.

Der Satz für die existenzsichernden Leistungen wurde ab dem 01.01.2023 um ca. 12 % erhöht.

Entwicklung der mit den Kostenträgern vereinbarten Heimentgelte

Einrichtung	2022	2021	2020	2019
PSR - Vollstationäre Pflege	8,9%	3,2%	3,6%	5,1 %
PML - MS-Bereich	8,9%	3,2%	3,4%	0,0 %
PML - Demenz-Bereich	8,9%	4,8%	3,4%	2,5 %
PML - Somatische Pflege	8,9%	3,2%	3,4%	4,1 %
MPZ - Eingliederungshilfe	11,0%	1,5%	2,7%	2,1 %
MPZ - Haus Dinkelberg	11,1%	3,2%	3,4%	3,2 %
MPZ - Haus Entegast		3,2%	3,4%	3,2 %
HaS Schliengen	6,9%			
HaW Hausen	6,9%			

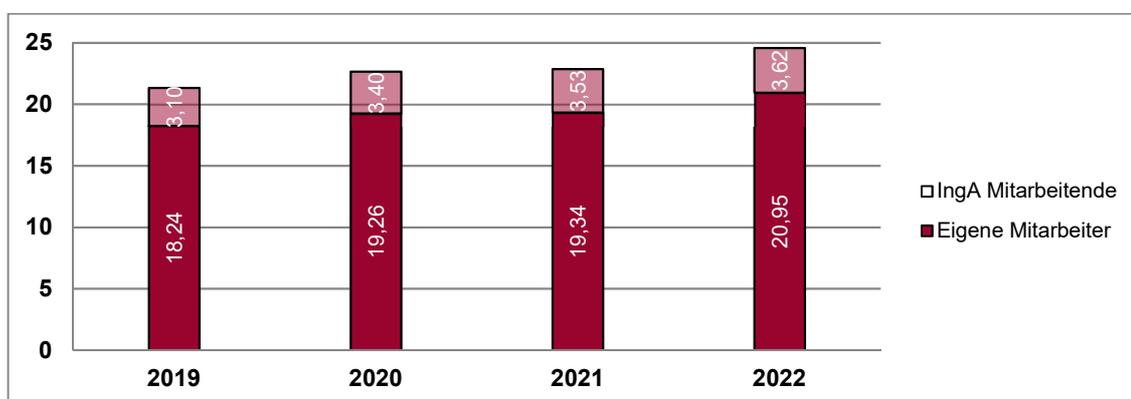
■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

1.4 Personal- und Sozialbereich

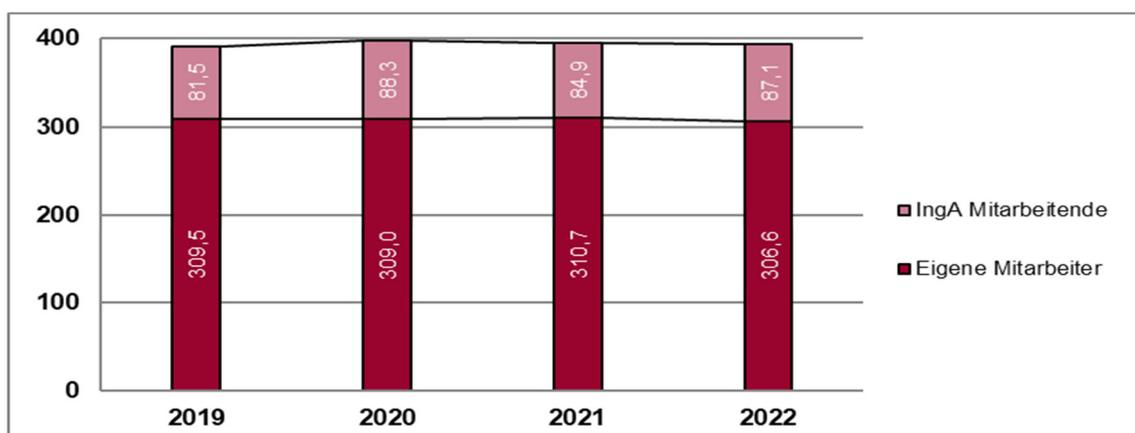
Entwicklung der Mitarbeiter (in VZ-Stellen):

Bereich	Eigene Mitarbeiter	Mitarbeiter IngA	Gesamt 2022	Gesamt 2021	Gesamt 2020
Pflege und Betreuung	274,68		274,68	276,94	272,26
Leitung und Verwaltung	10,56	10,54	21,10	20,85	21,63
Übriger Wirtschaftsdienst	8,18	23,81	31,99	30,62	30,45
Speiseversorgung	4,87	43,54	48,41	48,60	51,72
Technischer Dienst	0,65	8,33	8,33	7,23	8,83
Nebenbetriebe	0,26	0,87	1,13	3,00	3,22
Ausbildung, Praktikum, BFD	7,45		7,45	8,30	9,62
Gesamt:	306,65	87,09	393,74	395,55	397,73

Aufwendungen für Personal - in Mio. EUR -



Entwicklung der Mitarbeiterzahl - in VZ-Stellen -



Zur Darstellung ist anzumerken, dass die o. g. Statistiken alle Mitarbeiter des EBH bzw. der IngA mit Ausnahme des Scan-Zentrums umgerechnet in Vollzeitstellen, ausweisen. Azubis, Bufdis sowie Praktikanten sind mit 20 % gewichtet.

Der Landkreis Lörrach gründete zum 01.01.2018 das Inklusionsunternehmen IngA, welches per Werkvertrag die Dienstleistungen der Speiseversorgung, der Wirtschaftsdienste sowie der Verwaltung für den EBH erbringt.

Am 25.10.2020 hatten sich die Tarifparteien des TVöD auf einen Tarifabschluss verständigt. Die Einigung sieht Gehaltssteigerungen von 1,4 % ab dem 01.04.2021 sowie weitere 1,8 % ab dem 01.04.2022 vor.

Insgesamt wurden für die Beschäftigten des EB Heime im Geschäftsjahr 22 gemäß § 150 a SGB XI Corona-Pflegeboni i. H. v. rund 178 TEUR ausbezahlt, die allerdings von den Pflegekassen voll umfänglich erstattet wurden.

Am 22.04.2023 haben sich die Gewerkschaft ver.di und die kommunalen Arbeitgeberverbände auf Basis der vorangegangenen Schlichtungsempfehlung auf einen Tarifabschluss verständigt, der im Kern folgende Regelungen beinhaltet:

Für den Zeitraum von Juni 23 bis Februar 24 ist ein steuer- und sozialversicherungsfreies Sonderentgelt i. H. v. maximal 3.000 € als Inflationsausgleich pro umgerechneter Vollzeitstelle zu gewähren.

Die Tabellenentgelte werden ab dem 01.03.2024 um 200 EUR und anschließend um 5,5 % erhöht. Soweit dabei keine Erhöhung um 340 EUR erreicht wird, soll der betreffende Erhöhungsbetrag auf diese Summe festgesetzt werden. Diese Sonderregelung betrifft nur die Entgeltgruppe 1 sowie die Stufe 1 der Entgeltgruppen 2 und 2Ü der Anlage A zum TVöD.

Der Kommunale Arbeitgeberverband Baden-Württemberg hat mitgeteilt, dass die dauerhaften Mehrkosten für den Zeitraum 01.01.23 bis 31.12 2024 bei ca. 11,7 % liegen.

1.5 Investitionen und ihre Finanzierung

	- in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
Betriebsbauten	8.398.250,71
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00
Einrichtung und Ausstattung, Technische Anlagen	2.380.314,90
Fahrzeuge	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	907.271,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89.418,21
Summe	11.775.254,82

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Die Vermögenszugänge in der Position „Betriebsbauten“ i. H. v. 8.398.250,71 € betreffen den Neubau der Pflegeheime in Schliengen und Hausen.

Ein Betrag von 12.046.299,10 € wurde von der Position „Anlagen im Bau“ auf die Position „Grundstücke mit Betriebsbauten“ umgebucht, so dass vorläufig der Neubau des Hauses Haus am Sonnenstück in Schliengen mit einem Betrag (ohne Ausstattung und Einrichtung) von 10.927.849,04 EUR und der Neubau des Hauses „Haus an der Wiese“ in Hausen mit einem Betrag (ebenfalls ohne Ausstattung und Einrichtung) von 9.504.800,77 € im Geschäftsjahr aktiviert wurden.

Die Investitionen wurden durch ein über die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden aufgenommenes KfW-Darlehen i. H. v. 7.200.000 € und ein weiteres, bei der Landesbank Baden-Württemberg aufgenommenes Darlehen über 2.000.000 € sowie durch liquide Mittel des EBH finanziert.

Die Bauschlussabrechnung für beide Maßnahmen liegt noch nicht vor. Für beide Maßnahmen werden auch im Jahr 23 und evtl. auch 24 weitere Kosten anfallen, da eine ganze Reihe von Firmen bzw. Planern noch nicht vollständig ihre Kosten abgerechnet haben. Es ist bei beiden Maßnahmen mit deutlichen Mehrkosten im Vergleich mit der dem Kreistag zuletzt vorgelegten Kostenberechnungen im Jahr 21 zu rechnen. Bei beiden Maßnahmen ist es zu Schadensfällen bzw. Schlechtleistungen und Bauverzögerungen gekommen so dass hier ein hohes Kosten- bzw. Prozesskostenrisiko besteht.

1.6 Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde im Juni 22 das neue Pflegeheim Haus am Sonnenstück in Schliengen und im Dezember 22 das neue Pflegeheim Haus an der Wiese in Hausen eröffnet.

2 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage

2.1 Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt (unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens) 37,43 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Prozentpunkte verschlechtert. Der Verschuldungsgrad hat sich wegen den unten aufgeführten Darlehensaufnahmen um 155 Punkte auf 167 Punkte erhöht.

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Bilanzsumme	46.239	100,0	36.325	100,0	9.914	27,3
Anlagevermögen	42.341	91,6	32.025	88,2	10.316	32,2
Eigenkapital	17.308	37,4	17.135	47,2	173	1,0
Fremdkapital	28.931	62,6	19.191	52,8	9.740	50,6
Verschuldungsgrad (FK/EK)		167,2		112,0		

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses des Berichtsjahres i. H. v. 466.489,28 EUR wird ein bilanzieller Gewinnvortrag zum Bilanzstichtag i. H. v. 3.839.996,86 EUR ausgewiesen (Vorjahr 3.373.477,58 EUR). Das Eigenkapital (ohne Sonderposten aus Fördermitteln) erhöht sich auf TEUR 12.988 (Vj. 12.521 TEUR).

Die Erhöhung des Fremdkapitalanteiles bzw. des Verschuldungsgrades begründet sich wie folgt:

- a. Zur Finanzierung des Pflegeheimneubaus in Hausen wurde über die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden am 21.01.21 ein KfW-Darlehen i. H. v. 7.200.000 € aufgenommen. Der Darlehensbetrag wurde am 11.01.2022 überwiesen.

Weiterhin wurde für die Finanzierung der Pflegeheimneubauten ein weiteres Darlehen bei der LBBW-Bank über 2.000.000 € aufgenommen, welches am 05.12.2022 überwiesen wurde.

- b. Der Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat sich um 482 TEUR bzw. 31,1 % erhöht. gebildet.
- c. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter haben sich um 813 TEUR bzw. 21,9 % erhöht.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

2.2 Finanzlage

Der Kassenbestand und die Salden (+/-) der einzelnen Einrichtungen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Einrichtung	Stand zum 31.12.2022 - in EUR -	Stand zum 31.12.2021 - in EUR -	Veränderung - in EUR -
Markus-Pflüger-Zentren	289.104	310.676	-21.572
Pflegeheim Markgräflerland	179.618	392.155	-212.537
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	342.556	704.673	-362.117
Ambulanter Dienst	243.347	444.291	-200.944
Summe EB Heime	1.054.625	1.851.795	-797.170

Die Girokonten der neuen Pflegeheime in Hausen und Schliengen werden unter den Kassensmitteln der Markus-Pflüger-Zentren gezeigt.

Die o.g. Darstellung beinhaltet auch die im Auftrag der Heimbewohner verwalteten Gelder (insbesondere Taschengelder) sowie Mietkautionen.

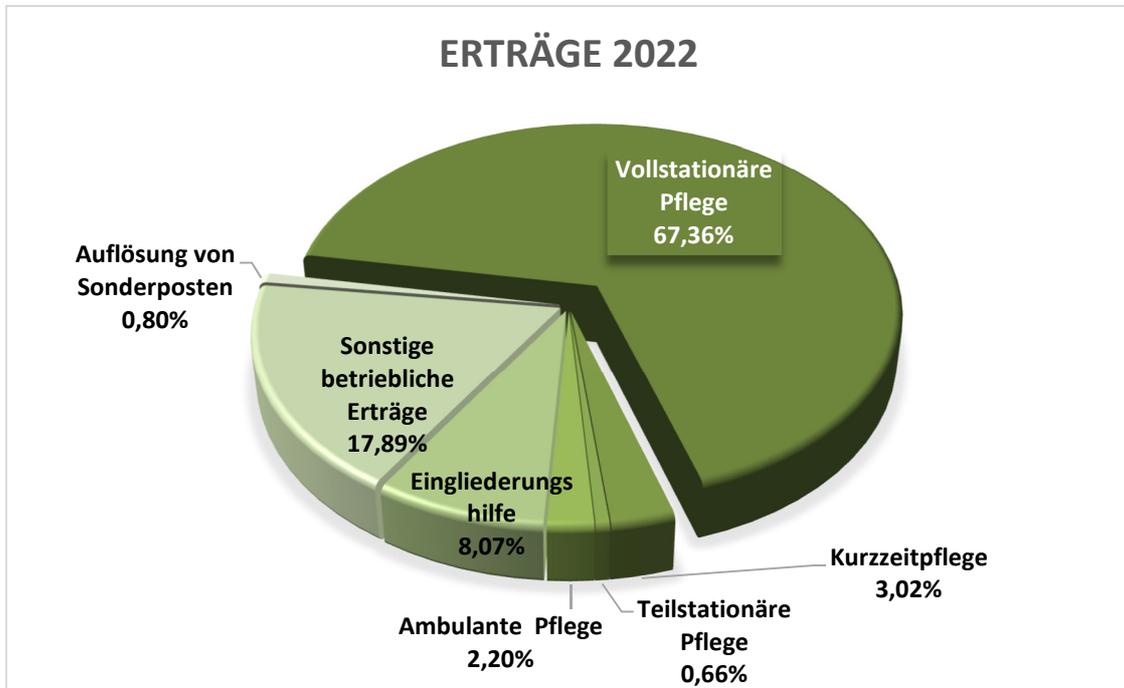
Der Cash-Flow (Nettozufluss/-abfluss liquider Mittel) entwickelte sich wie folgt:

	2022 - in TEUR -	2021 - in TEUR -
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.262	3.362
Mittelzufluss aus Verkauf Anlagegüter	0	0
Mittelzufluss durch aufgenommene Darlehen	9.200	8.880
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-11.775	-8.177
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-484	-486
Mittelabfluss aus Rückzahlung des Kassenkredits des EB Abfallwirtschaft	0	-3.200
Mittelzufluss aus Rückzahlung einer Ausleihung an die IngA GmbH	0	0
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-797	379
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.852	1.473
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.055	1.852

Die Verschlechterung des Cash-Flow begründet sich mit dem schlechteren Jahresergebnis und dem Umstand, dass liquide Mittel zur Finanzierung der Bauvorhaben des EBH verwendet wurden.

2.3 Ertragslage

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Erträge wie folgt entwickelt:

	2022 - in TEUR -	2021 - in TEUR -	Veränderung - in TEUR -
Erlöse aus vollstationärer Pflege	24.638	22.641	1.997
Erlöse aus Kurzzeitpflege	1.103	949	154
Erlöse aus teilstationärer Pflege	243	234	8
Erlöse aus ambulanter Pflege (inkl. Behandlungspflege SGB V)	804	947	-143
Erlöse aus Eingliederungshilfe	2.952	2.993	-40
Sonstige betriebliche Erträge	6.543	6.175	368
Auflösung von Sonderposten	293	309	-16
Summe Erlöse	36.576	34.248	2.328

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Die Erträge aus Vergütungssatz mit Pflegeleistungen, der Unterkunft und Verpflegung sowie dem Investitionskostenanteil (ohne die Erträge aus der Eingliederungshilfe) sind um 2.016TEUR bzw. 8,1 % gestiegen. Das begründet sich mit der Steigerung der Vergütungssätze, der Erweiterung des Platzangebotes durch die neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen sowie, bedingt durch die Baumaßnahmen, einem höheren IK-Anteil für die Pflegeeinrichtungen in Hausen und Schliengen. Die Erträge aus der Eingliederungshilfe sind von 2.993 TEUR im Vorjahr leicht um 40 TEUR bzw. 1,3 % zurückgegangen auf 2.952 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 368 TEUR bzw. 6,0 % gestiegen.

Dieses begründet sich damit, dass der Ertrag aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen von 633 TEUR im Vorjahr um 463 TEUR auf 1.096 TEUR gestiegen ist. Im Geschäftsjahr sind die im Jahre 20 gebildeten Rückstellungen für eine evtl. Zurückzahlung von Erstattungsleistungen aus dem Corona-Rettungsschirm i. H. v. 463 TEUR aufgelöst worden.

2.4 Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



Die Aufwandspositionen haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt.

	2022 - in TEUR -	2021 - in TEUR -	Veränderung - in TEUR -
Personalaufwand	20.952	19.341	1.611
Leiharbeiter	812	416	396
Vergebene Dienstleistungen	6.445	6.010	435
Materialaufwand	3.548	3.239	309
Abschreibungen	1.459	1.048	411
Instandhaltung & Instandsetzung	769	610	159
Mieten, Pacht, Leasing	562	542	20
Steuern, Abgaben, Versicherungen	236	235	1
Zentrale Dienstleistungen	424	450	-26
Sonstige Aufwendungen	695	691	4
Zinsen	207	101	106
Summe Aufwendungen	36.109	32.683	3.426

Die Erhöhungen der Personalaufwendungen begründen sich mit tariflichen Erhöhungen ab dem 01.04.22 gemäß dem TVöD, der Zahlung einer weiteren „Corona-Prämie“ (die allerdings in vollem Umfang durch die Pflegekassen refinanziert wurde), sowie weiteren Personalkosten-erhöhungen durch Stufenaufstiege bzw. Höhergruppierungen.

Die Sachaufwendungen insgesamt sind um 1.815 TEUR bzw. 13,6 % gestiegen.

Insbesondere wg. der Aktivierung der neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen ist der Abschreibungsaufwand um 411 TEUR gestiegen.

Durch zusätzliche Darlehensaufnahmen für den Neubau der Pflegeheime in Schliengen und Hausen ist der Zinssaufwand gestiegen.

Der Instandsetzungsaufwand ist um 159 TEUR bzw. 26 % gestiegen. Das begründet sich insbesondere damit, dass in Zusammenhang mit den Pflegeheimneubauten in Schliengen und Hausen ca. 166 TEUR nicht aktivierungsfähiger Instandsetzungsaufwand angefallen ist.

Auch ist insbesondere in Zusammenhang mit der Ausstattung der neuen Pflegeheime der Aufwand für die Hausverbrauchsmittel um 168 TEUR bzw. 82,7 % von 204 TEUR im Vorjahr auf 372 TEUR im Geschäftsjahr gestiegen.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Wegen der großen Schwierigkeiten, Pflegefachkräfte zu finden, ist der Aufwand für Leiharbeitskräfte um 396 TEUR bzw. 95,2 % von 416 TEUR im Vorjahr auf 812 TEUR im Geschäftsjahr gestiegen. Das betrifft insbesondere die Einrichtungen des Pflegeheimes Markgräflerland und der Markus-Pflüger-Zentren.

Die Steigerungen des Aufwandes für die vergebenen Dienstleistungen um 435 TEUR bzw. 7,2 % begründen sich mit Preiserhöhungen der Dienstleister als auch mit der Eröffnung des Pflegeheimes in Schliengen im Sommer 22.

In diesen Aufwendungen enthalten sind die Kosten, die das landkreiseigene Tochterunternehmen der IngA Service gGmbH für seine Dienstleistungen im Bereich der Speiseversorgung, Reinigung, Hausmeisterdienstleistungen und der Verwaltung gegenüber dem EBH berechnet.

Da sich zusätzlich noch der Aufwand für das Umlageverfahren für die Auszubildenden um 113 TEUR gestiegen ist, ist insgesamt der Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand um 1.287 TEUR bzw. 15,1 % von 9.664 TEUR im Vorjahr auf 9.791 TEUR im Geschäftsjahr gestiegen. Diese Aufwendungen sind in der obigen Tabelle mit in der Position Materialaufwand enthalten.

Im ersten Halbjahr 22 konnten noch die zusätzlichen Aufwendungen aufgrund der Corona-Krise durch die Erstattungsregelungen des Corona-Rettungsschirms nach § 150 SGB XI refinanziert werden. Obwohl auch weiterhin im 2. Halbjahr erhebliche Mehraufwendungen durch Corona entstanden sind, war diese Finanzierungsquelle im 2. Halbjahr weggefallen. Erstattungen für die Corona-Tests wurden noch im Gesamtjahr 22 geleistet. Diese Erstattungsregelungen waren befristet bis zum 28.02.23.

2.5 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen

■ Chancen

a) Pflege als Wachstumsmarkt

Wie schon in den letzten Lageberichten festgestellt, ist immer noch davon auszugehen, dass der Bedarf nach Pflegeangeboten und vollstationären Pflegeangeboten im Landkreis Lörrach weiter zunehmen wird.

b) Ausbau der Kurzzeitpflege

Im Landkreis Lörrach besteht ein hoher, weiterer Bedarf nach ganzjährig vorgehaltenen, solitären Kurzzeitpflegeplätzen. Der Kreistag hat daher in seiner Sitzung am 16.03.22 beschlossen, dass im neuen Pflegeheim in Hausen im Wiesental ein Wohnbereich mit 15 Plätzen für ein ganzjährig vorgehaltenes Angebot der Kurzzeitpflege eingerichtet wird. Dieses Angebot wird seit Dezember 22 gemacht. Der übergangsweise eingerichtete Kurzzeitpflegebereich im Haus Dinkelberg des Markus-Pflüger-Zentrums ist zum gleichen Zeitpunkt geschlossen worden.

c) Ausbau des ambulanten Angebots der Eingliederungshilfe für psychisch kranke Menschen

Dieses Angebot wird durch weitere Anmietung von Wohnungen und Appartements sowie die Umwandlung von stationären Angeboten weiter ausgebaut entsprechend der Zielsetzung des Bundesteilhabegesetzes.

■ Risiken

a) Arbeitskräftemangel

Wie bereits in den Lageberichten der letzten Jahre ausgeführt, ist und bleibt der Fachkräftemangel ein gravierendes Problem im Pflege- und Betreuungsbereich und gefährdet, wie in anderen Wirtschaftszweigen auch, zunehmend den Erfolg. Es wird auch immer schwieriger, geeignete Kräfte für die Ausbildung zu gewinnen. Ein Teil der Azubis bricht die Ausbildung vorzeitig ab. Es ist schwierig, Leitungspositionen in der Pflege und Betreuung zu besetzen.

Mittlerweile hat sich der Arbeitskräftemangel aber auf alle Bereiche ausgedehnt. Das Serviceunternehmen der IngA gGmbH hat ebenfalls mittlerweile massive Probleme, Stellen in der Speiseversorgung, der Reinigung, aber auch den Hausmeisterdienstleistungen und der Verwaltung zu besetzen. Durch den hohen Anteil der Mitarbeitenden, die einen Migrationshintergrund haben und noch nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, ist eine Kommunikation manchmal schwierig.

Eine Chance bietet die zunehmende Beschäftigung von geflüchteten Menschen. Insbesondere die IngA wird in noch stärkerem Maße Menschen mit Migrationshintergrund bzw. geflüchtete Menschen beschäftigen und in Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Stellen die Integration und den Spracherwerb fördern. Gute Erfahrungen mit der Beschäftigung von geflüchteten Menschen liegen bereits vor.

Der EBH wird seine Personalmarketing Strategie weiter ausbauen, insbesondere was die Nutzung der sozialen Medien betrifft.

b) Nicht aktivierungsfähige Planungs- und Beratungskosten für die Entwicklung des Fachpflegeheimes (neues Haus Entegast) und die Vermarktung der Grundstücke des Markus-Pflüger-Zentrums

Für diese Maßnahmen wird mit relativ hohen, nicht aktivierungsfähigen Kosten gerechnet, die das Ergebnis belasten. Im Wirtschaftsplan 23 sind diese Aufwendungen mit ca. 500 TEUR geplant. Alleine die Kosten zur Durchführung des Architektenwettbewerbs werden mit ca. 300 TEUR geschätzt.

c) Baukosten für die neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen

Wie schon in den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 23 angemerkt, ist im Vergleich zu den letzten, dem Kreistag im Jahr 21 vorgelegten Fortschreibungen der Baukosten mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen, die voraussichtlich laut Angaben der Projektsteuerung erst Ende 23 verlässlich berechnet werden können.

d) Sachkostensteigerungen

Durch die steigenden Tariflöhne ist auch im Bereich der vergebenen Dienstleistungen und der Leiharbeiter mit weiteren Kostenerhöhungen zu rechnen. Es wird davon ausgegangen, dass durch die verschiedenen Maßnahmen der Bundesregierung (Energiepreisbremsen, Energieentlastungen für die Pflege) die zunächst befürchteten starken Anstiege der Energiekosten in Griff gehalten werden können.

■ Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Ein (im Vergleich mit der Zeit vor der Corona-Krise) erhöhter Sachaufwand für Hygieneartikel besteht nach wie vor. Der Wegfall der Erstattungen aus dem Corona-Rettungsschirm belastet daher ebenfalls das Ergebnis.

e) Bundesteilhabegesetz

Wie oben und auch schon im letzten Lagebericht erwähnt, läuft die Übergangsvereinbarung für Baden-Württemberg zum 31.12.23 aus. Derzeit wird zusammen mit den Kostenträgern an einem neuen Leistungs- und Vergütungssystem gearbeitet, welches den Zielrichtungen des BTHG entspricht.

Es ist damit zu rechnen, dass der finanzielle Aufwand zur Umsetzung der Zielsetzungen des BTHG deutlich steigen wird und somit die Haushalte der Kommunen bzw. Landkreise zusätzlich belastet werden.

Kritisch ist anzumerken, dass der bürokratische Aufwand zur Umsetzung des Gesetzes bei allen Beteiligten (Leistungserbringer, Kostenträger und Betreuer) massiv gestiegen ist und weiter steigen wird.